

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Nr. 1

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

Künftige Veranstaltungen der Vereine für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Dresden Donnerstag, den 8. Januar 4-6 Uhr Auskunftsitzung; abends 7 Uhr Hauptversammlung. Tagesordnung erscheint im Dresdner Anzeiger. Freitag, den 16. Januar: Vortrag von Frau Helene Dichte (Berlin) »Versuche zur Einführung einer deutschen Tracht« (mit Lichtbildern). Sämtliche Veranstaltungen im Künstlerhaus.

Elberfeld 12. Januar. Teinachmittag, 4 1/2 Uhr, Brillerstr. 16/18: Verlosung zum Besten der Konfirmandenkleidung.

Heidelberg 19. Januar: Vortrag von Else Wirminghaus-Köln über das weibliche Dienstjahr. Elberfeld-Stadthalle. Anfang 8 1/2 Uhr.

Dienstag, den 18. Januar, abends 8 1/2, im Lesesaal der Stadthalle Vortrag mit Lichtbildern von Frau Emilie Cadenbach über: »Die körperliche Ausbildung des weiblichen Geschlechtes. Mitglieder freier Eintritt. Nichtmitglieder —,00 M.

Karlsruhe Freitag, den 9. Januar 1/9 Uhr in der Zentraltturnhalle Vortrag von Herrn Direktor Rösch über: »Die neueren Bestrebungen und Systeme auf dem Gebiet der Leibesübungen«.

In der zweiten und dritten Januarwoche Konfirmanden- und Kommuni-kanten — Propaganda. (Verschiedene Vorträge in Volksschulen mit prak-tischen Erläuterungen).

Köln Stiftungsfest (10jähriges Bestehen des Vereins) am Mittwoch den 7. Januar pünktlich 7 1/2 Uhr im Frauenklub, am Hof 36. Musikalische Einleitung, Festrede, einfaches Abendessen (kaltes Buffet mit Tee oder Bouillon zu Mk. 1,25); zwanglose Unterhaltung. Schriftliche An-meldung bei Frau Sporkenbach, Lindental, Kirschburgerstraße 7, bis zum 5. Januar dringend erbeten.

Stuttgarter Werkstätte für Frauenkleidung
Leitung: *Martha Hein, Schneidermeister*
List im Württemberger Haus Königstr. 35 III Tel. 3253

Ideal-Reform-Mieder, Johanna



geiehlidi gelidüht

Nach Angabe der Vor-
itandsdamen des Ver-
eins für Neue Frauen-
kleidung und Frauen-
kultur hergestellt, ent-
spricht den geforderten
anatomischen und hy-
gienischen Anprüchen,
gibt dem Körper vor-
züglichen Halt und
bildet die Grundlage
für die verbesserte
: Frauenkleidung :

J. G. von der Linde, Königl. Hofl., Hannover

Bleyle's
Reformbeinkleid „Oja“
aus reinwollenem, elastisch-porösem
Strickstoff

hat so viele praktische und gesund-
heitliche Vorteile, dass keine Dame
versäumen sollte, sich bei Bedarf
dasselbe vorlegen zu lassen.

Vorzüglicher Sitz. Sehr kleidsam.
Passend für jede Jahreszeit.
Auch für den Wintersport sehr zu empfehlen!
Zu erhalten in allen Verkaufsstellen für
Bleyle's Knaben-Anzüge, die bereitwilligst mitgeteilt
werden durch die Fabrik **WILH. BLEYLE, Stuttgart.**

Mechan. Weberei **G. J. MAHR** Oranienburg 28.
und Wäschefabrik **G. m. b. H.** Kolonie Eden ::

Poröse Leibwäsche

für alle Jahreszeiten gleich gut geeignet; elegante, unverwüstliche und daher
im Gebrauch die billigste Wäsche. Poröse Stoffe für Leib- und Bettwäsche,
poröse Anzugstoffe, Gesundheitskorsetts, Büstenhalter, Strümpfe. :: ::

PREISLISTE mit Abbildungen und Stoffproben frei.
Niederlagen weisen wir nach. Wo nicht vertreten, liefern wir direkt.

GUNDA-LEIBCHEN

*ärztlich empfohlener Büstenhalter nach Maß.
Allein-Vertrieb für Deutschland.
Poröse Wäsche- und Kleiderstoffe. Waschsaft
meterweis. Prospekt und Muster zu Diensten.*

URBICH, BERLIN SW. 47, Hagelbergerstr. 23.

Werkstätten Bernard Stadler
Paderborn

Zusammenarbeiten von Kaufmann, Künstler und Handwerker, im
neuzeitlichen Geiste durch Max Heideich entworfene Zimmer-Ein-
richtungen; gediegen, bequem, von durchdachter Zweckmäßigkeit und
Sachlichkeit, in sich schön durch die Wirkung des Holzes und die fein-
fühlige abgewogenen guten Verhältnisse der Formen.

Vollständige Zimmer von 300 Mark an.
Lieferung frei in die Wohnung.

Bezug- und Vorhangstoffe, Teppiche, Beleuchtungskör-
per, auserlesenes Kunstgewerbliches Kleingerät.

Wohnungs-Ausstellungen und Verkauf:
Berlin W., Traunsteinerstr. 6 ♦ Bremen, Georgstr. 64
Düsseldorf, Bleichstr. 6 ♦ Leipzig, im Hause August Polisch
Hamburg, Bergstraße 12/14 ♦ Paderborn, Marienplatz 12
Preisbuch D 3 enthält auf 64 Seiten 170 Abbildungen. Preis 1 Mark.

GRITZNER

Beste Maschine
für alle häuslichen und
gewerblichen Zwecke.
Über 2 1/2 Millionen im Gebrauch.
Man verlange Katalog.

Maschinenfabrik Gritzner
Durlach

Gegr. 1872. 3800 Arbeiter.
Größte Nähmaschinen-
Fabrik des Kontinents.

GESCHÄFTS-ANZEIGEN

BERLIN

ANNA SCHMIDT
früher L. JACOBSEN
BERLIN W., Joachimstalerstraße 17
Nahe dem Zoologischen Garten.

Werkstatt für
künstlerische und moderne
Frauenkleidung

Marie Skutsch, Charlottenburg

Grolmanstraße 22 :: Tel. Steinplatz 12061
Werkstatt für kunstgewerbliche Entwürfe. Hand- und Maschinen-
stickereien, Batik, gestickte Blusen und Kinderkleider

Hedwig Ucko, Berlin W 15, Meineckestraße 6
nahe d. Zool. Garten.
Amt Steinplatz 7344
Werkstatt für individuelle künstlerische Frauenkleidung.

Frau FIA FELDMANN, Berlin W. 50

Tauntenzenstrasse 4

Kunstgewerbliches Atelier mit Abteilung für Frauen-
und Kinderschneiderei

Katharine Lipke, Berlin W. Kleist-
str. 37.

Werkstatt für künstlerische Kleidung
und neuartige Stickereien.

LISBET MAASS
BERLIN C, Grünstr. 25-26
Telephon I, 11154, Ecke Gertraudenstr.

Werkstatt für Kunstgewerbe,
Hand- u. Maschinenstickereien für
die künstlerische Frauenkleidung

MARIANNE MÜLLER- STEFFENHAGEN

BERLIN W 50, Pragerstraße 25, Telephon Pfzb. 6706

Werkstatt für künstlerische deutsche Frauenkleidung

Gertrud Uterhart

Entwurf und Anfertigung zeitgemäßer Frauenkleidung

Berlin-Wilmersdorf

Offenbacher Str. 9

WERKSTÄTTEN MARGA TESCHEMACHER-RENNER

Charlottenburg, Schillerstr. 12/13 Fernruf-Amt Steinplatz 6271
Künstlerische Frauenkleidung, Stickereien, Kunstgewerbe



Schule und Werkstatt
für Moderne Individuelle
Frauenkleidung

Elisabeth Viertel

Geprüfte Schneidermeisterin
STEGLITZ · Alsenstraße 15^{II}

Telephon: Steglitz 3381
„Auswärtige Schülerinnen finden Pension im Hause“

BERLIN (Forts.)

SYSTEM MENSENDIECK

— Hygienisch-ästhetische Gymnastik —

FRAU KÄTHE RÖMER, diplomierte Lehrerin d.
Mensendieck-Systems.
Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 53, dicht am Bayrisch. Platz,
Tel. Amt Lützow 4775.

BONN

J. URSELL, Bonn

Fürstenstraße 5

Fernsprecher 2376

Reformleibchen und Büstenhalter

geprüft u. empfohlen vom Verein zur Verbesserung d. Frauenkleidung
Gesundheitsgemässer Strumpfhalter „Ideal“

Werkstätte für verbesserte Frauenkleidung

Eleganter Sitz :: graziöser Fall für jede Figur
Gertrud Gieradt, Bonn, Cassiusgraben 16
:: am Bahnhof ::

S. Delveaux, Bonn, Poststraße 30

Tapiserie

Aparte Neuheiten in gezeichneten, angefangenen und fertigen Stickereien.

BRESLAU

Werkstatt

für individuelle moderne Frauenkleidung

GRETE KOEHL, Breslau 16

Kaiserstraße 15, I

Anfertigung von Jacken und Mänteln

Reform-Unterkleidung nach Maß

DRESDEN

Hygienische

Krankenpflegerinnen-Berufskleider

aus doppelt gekrumpfenem, nicht einlaufendem Waschstoff

— Abbildungen und Proben gratis und postfrei —

Deutsche und schwedische Turnkleider für Damen und Kinder

Reform-, Turn- und Sportbeinkleider, Reform-Rockträger

Reformwäsche in einfacher u. eleganter Ausführung

Reformleibchen verschiedener Systeme

C. G. HEINRICH

DRESDEN-A., Pirnaischer Platz

Werkstätte für Reform- und Eigenkleider

Martha Dombrowski

DRESDEN A.

Zinzendorfstraße 41^{II}

Mitteilungen

der Vereine des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Aachen, Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Bruchsal, Dresden, Düsseldorf, Eberbach, Elberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Freiburg i. Br., Görlitz, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, München, Ostpreußen, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart, Wertheim, Wien, Witten.

(Die Mitglieder der Vereine erhalten die Zeitschrift unentgeltlich.)

Herausgegeben vom Deutschen Verband für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur.

I. Vorsitzende: Fanny Goetz, Leipzig-Lindenau.

Deutscher Verband. Die diesjährige Delegiertenversammlung wird voraussichtlich in der ersten Juliwoche in Köln stattfinden. Obwohl der Verband von einer Beteiligung an der Werkbund-Ausstellung absehen mußte, darf doch die Gelegenheit, diese Ausstellung gründlich sehen zu können, nicht unbenutzt bleiben. Es wird sich hoffentlich eine recht große Zahl von Gesinnungsgenossinnen in Köln einfinden.

Rheinisch-westfälischer Gauverband. Eine Reihe von gemeinsamen Veranstaltungen hat unser Verband für den Monat November zu verzeichnen. Eine Wanderausstellung künstlerischer Kinderkleidung, an der die Damen Lulu Ebert-Würzburg, Frieda Heidsiek-Essen, Gertrud Hildenbrand-Pforzheim, Liesbet Maaß-Berlin, Elisabeth Merkel-Freiburg, Charl. Müller-Karlsruhe, Frau Pallat-Hartleben-Karlsruhe, Frau v. Poswick-Dresden, Else Rehorst-Köln, Gertrud Römhild-Karlsruhe beteiligt waren, wurde in den Vereinen Elberfeld-Barmen, Düsseldorf, Köln, Aachen, Essen, Dortmund gezeigt. Sie brachte außerordentlich viel Anregung und wir hoffen, daß auch die Künstlerinnen mit dem Erfolg zufrieden waren. Außerdem veranstaltete der Gauverband eine Vortragsreise von Frau Emilie Cadenbach aus Wiesloch (Baden). Die hochgeschätzte Rednerin, deren fesselnde, überzeugende Art ihren Eindruck nie verfehlt, sprach in folgenden Vereinen: Aachen, Elberfeld, Essen, Düsseldorf, Dortmund und außerdem in Iserlohn und Arnsberg, wo noch keine Vereine bestehen und wo sie versucht hat, ganz neue Kreise zu gewinnen. Im ganzen hat Frau Cadenbach unserm Gauverband über 40 neue Mitglieder zugeführt. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre aufopfernde Tätigkeit. — Die Ausstellung »Kind und Jugendpflege«, veranstaltet vom vaterl. Bund für Frauenbildung und -beruf, Iserlohn, Vorsitzende Carola Perimann, vom 14.—26. November, hatten folgende Vereine besichtigt: Verein Aachen, Verein Elberfeld, vertreten durch Berta Engel, Verein Essen vertreten durch Frieda Heidsiek und Elisabeth Schellbach, Verein Köln, vertreten durch die Ringwerkstätte, Eva Mertens, das Volksschullehrerinnenseminar, Marg. Buschhausen, Johanne Strackerjan, Marie Thierbach. — An einer Ausstellung in den Krupp'schen Werken in Essen nahm durch Vermittlung von Frau Elisabeth Schellbach-Essen unser Verband ebenfalls teil. Dort wurden nur ganz einfache, praktische Sachen ausgestellt. C. S.

Aachen. Vor dicht besetztem Saale sprach Samstag nachmittag Frau E. Cadenbach-Heidelberg an Hand eines hochinteressanten Lichtbildmaterials über »Körperkultur des weiblichen Geschlechts«. In fesselnder, geistvoller Vortragsweise ging sie von der Antike durch die Jahrhunderte bis in unsere Zeit. Sie zeigte im Bilde die Schönheiten der einzelnen Trachten, die eine freie Bewegung des Körpers gestatten

und sich den Formen in dezenter Weise anschließen. Sie zeigte aber auch daneben die entsetzlichen Modetorheiten der einzelnen Jahrhunderte. Man braucht hier nur an die überladene Renaissance- und an die spanische Tracht des 17. Jahrhunderts, sowie an den Reifrock und die Tournüre zu erinnern, und in unserer Zeit an das noch immer sieghafte Korsett, das heute die sogen. gerade Form vorschreibt, zu denken. Frau Cadenbachs Vortrag war gerade deshalb von so besonderer Wirkung, weil sie nicht nur gegen die Unnatur der Einschnürung mit strengen Worten vorging, sondern immer wieder auf eine Reihe beschämender, den Körper verderbender Moden eine in Haltung und Kleidung ideale Frauengestalt im Bilde folgen ließ. Frau Cadenbach behauptet, daß die zum Teil recht einfache und doch schöne Frauentracht unserer Zeit mit auf den Einfluß der »Vereine für neue Frauenkleidung und Frauenkultur« zurückzuführen sei. Ohne Körperkultur sei keine schöne Frauentracht und ohne gesunde Frauentracht keine Frauenkultur möglich. Eines bedingt das andere. Der zweite und größere Teil des Vortrages behandelte deshalb die verschiedenen Turnmethoden und Sportgelegenheiten, die z. T. glücklicher Weise von den Mädchenschulen obligatorisch eingeführt sind und in Privatkreisen eine immer weitere Unterstützung erfahren. Immer wieder klang der Ruf durch den warmen Vortrag, die Frau gesund und tüchtig zu machen für Mutterschaft und Beruf. — Die neben dem Vortrag eingerichtete Ausstellung von Kinderkleidern und kunstgewerblichen Gegenständen fand viel Anklang. Es fiel so manches anerkennende Wort und von den verkäuflichen Sachen wurde vieles verkauft und manches nachbestellt. Von den Erzeugnissen auswärtiger bekannter Werkstätten wollen wir hier nur die von Elisabeth Merkel-Freiburg, Liesbeth Maas-Berlin und Frau v. Poswick-Dresden, Frau Heidsiek-Essen, Frau Ebert-Würzburg, Marie Charlotte Müller-Karlsruhe und A. M. Pallat-Wannsee besonders erwähnen, die alle Anerkennung verdienen. Unsere heimischen Kunstgewerblerinnen konnten ihre Erzeugnisse den fremden würdig zur Seite stellen. Wir nennen Fräulein Elisabeth Stork-Aachen, die entzückende Kindertaschen nach eigenen Entwürfen und Fr. E. Goldstein, die mühevollen, sehr schönen Batikarbeiten ausgelegt hatten. Fr. Staacke erzielte bei Kinderkleidern, Kissen und Kinderstübenschmuck mit einfachen Mitteln eine künstlerische Wirkung. Dasselbe läßt sich von den Arbeiten aus der Gewerbeschule von W. und O. Lindow, Jesuitenstraße, sagen. Eine heimische Kunstgewerblerin, Fr. Lisbeth Grube, die lange im Hintergrund stand, hatte das Relief eines Frauenkopfes und eine kleine eingelegte Truhe ausgestellt. Relief und Truhe fanden einen Käufer. Der Verein selbst erzielte durch seine Veranstaltung eine stattliche Reihe neuer Mitglieder, so daß sie als ganz besonders gelungen zu bezeichnen ist. J. R.

MAX NEUSTADT

BERLIN, W. 50 Tauentzienstr. 13.

Hygienische
nach Angaben des
Strassen- u. Sport-
Stiefel
Haus-, Turn- und



Fußbekleidung
Geheimrat Prof. Dr. Hoffa
Ball- u. Gesellschafts-
Schuhe
Gummischuhe

Berlin. Schon lange hat sich, wie ja allgemein bekannt, in den Kreisen unserer Bewegung die Überzeugung gebildet, daß eine ästhetisch und hygienisch einwandfreie Kleidung nur dann auch der Kritik der Außenwelt standhält, wenn sie von harmonisch entwickelten, unverbildeten, sich frei und elastisch bewegenden Körpern getragen wird. So hat unsere Bewegung den Zielen und Bestrebungen der verschiedenen Körperkultur-Gruppen stets ihr Interesse zugewandt, und es war längst der Wunsch des Vorstandes, unsern Mitgliedern eine Übersicht über diese Bestrebungen geben zu können. Am 10. Dezember fand also der lang geplante Körperkultur-Abend statt und war, wie gleich vorweggenommen werden soll, in jeder Beziehung gelungen, vor allem auch recht gut besucht. — Es war nicht leicht für unsere 1. Vorsitzende, die verschiedenen Interessengruppen an einem Abend zu vereinigen. So scheidete noch zuletzt die Mitwirkung der »schwedischen Turnerinnen« daran, daß ihnen das Podium des Vortragssaales des »Cäcilienhauses« nicht geeignet für ihre Vorführungen erschien, zu denen sie durchaus einen Turnsaal mit den typischen schwedischen Geräten brauchen. Auch das Mitwirken der »Mensendieck-Gruppe« mußte schließlich aus äußeren Gründen unterbleiben. Was wir aber am 10. Dezember zu sehen bekamen, erregte das lebhafteste Interesse und wurde mit großem Beifall aufgenommen. Nach einem einleitenden Vortrage von Frä. Boese begann die Vorführung der einzelnen Gruppen, jede eingeleitet durch erläuternde Worte ihrer Führerin, in denen sie Ziele und Bestrebungen auseinandersetzte. Wir sahen, geführt von Frä. Schmidt-Lahr eine Kindergruppe rhythmischer Gymnastik nach Dalcroze vorführen; von einfacheren zu komplizierteren rhythmischen Übungen aufsteigend, gipfelte die Vorführung in der Darstellung ganzer Musikstücke (Schumann, Bach), z. T. von den Kindern selbst ausgedacht und aufs reizvollste ausgeführt. Dann bewunderten wir die Exaktheit und straffe Disziplin in den Vorführungen der Gruppe »Deutsches Schulturnen« (Führerin Frä. Ellfeld). Sie betätigten sich in Freübungen, Keulenschwingen, Reigenspielen. Als dritte Gruppe sahen wir schwedische und kalisthenische Übungen der Lehranstalt Küssel-Gisevius, vorgeführt von den beiden Leiterinnen mit ihren Schülerinnen und freuten uns der sicheren und kraftvollen Anmut. Zum Schluß war an Stelle der ausgefallenen Mensendieck-Gruppe, im letzten Augenblick mit dankenswerter Bereitwilligkeit Frä. Bialonski mit einer Schülerin eingesprungen, die (nach dem System Kallmeyer) rhythmische Bewegungen und Tänze mit bewunderungswürdiger Technik zur Darstellung brachte. Allen Mitwirkenden ist der Verein zu großem Danke verpflichtet; vielseitige Anregung zur Betätigung und Fortbildung auf dem Gebiete der Körperkultur möge von diesem Abend ausgehen! Die diesmal ausfallenden Gruppen (Schweden und Mensendieck) hoffen wie an einem zweiten Körperkultur-Abend im Februar, der uns auch einen Vortrag des Herrn Dr. med. Mallwitz bringen wird, zu vereinen. — Als nächste Veranstaltung des Vereins wird am 12. Januar 1914 Frä. Julen im Vortragssaal des Märkischen Museums über »Deutsche Volkstrachten im 20. Jahrhundert« sprechen, worauf wir hiermit unsere Mitglieder aufmerksam machen. *J. M.*

Es wird uns ferner berichtet: Vom 15. bis 25. November fand in den Werkstätten von Frau Marga Teschemacher-Renner eine Ausstellung und Modenschau statt, zu welcher die Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen waren. Es wurde auf lebenden Modellen eine große Anzahl Kleider vorgeführt, hauptsächlich Gesellschaftskleider, doch auch elegante Sportkostüme, Mäntel, Hausgewänder und sogar ein paar künstlerisch ausgeführte Bademäntel, die, wie verschiedene Kleider, mit schönen Stickereien geziert waren. In den Formen der Kleider war vielfach eine deutliche Anlehnung an die Anregungen der Wiener Werkstätten zu spüren, deren farbenschöne Stoffe verschiedentlich verwendet worden waren. Die Meinungen der Zuschauer waren, wie immer bei solchen Vorführungen, sehr geteilt: Man hörte begeisterte Beifallsrufe auf der einen Seite, auf der andern kritische Bedenken, daß mit diesen Kleidern nur eine bestimmte Kategorie von Frauen bedacht wäre. Bei den Hauskleidern vermißte man größtenteils die so notwendige Bewegungsfreiheit. Frau T.-R. hat ihre Kleider (es waren auch einige Bühnen-Toiletten darunter) hauptsächlich für die Damen geschaffen, die sich wohl zum Teil korsettlos tragen, sich aber sonst in nichts von der ganz »modischen« Frau unterscheiden wollen. Die Frauen dagegen, die unsere Anschauungen teilen, lehnen sich wohl mehr oder weniger an die Mode an, können aber, da sie ihre Kleider eben nicht nur eine Saison tragen, vor allem nur technisch vorzüglich gearbeitete Sachen gebrauchen und müssen aus eben diesem Grunde (von den ästhetischen Werten abgesehen) die ausgesprochenen Extravaganzen der Mode ablehnen.

Bonn. Unsere Generalversammlung wird Mittwoch, 21. Januar 1914, punkt 4 Uhr, Weberstraße 15 p. stattfinden. Programm: I. Jahresbericht; II. Kassenbericht; III. Neuwahl des Vorstandes; IV. Verschiedenes. Um 5 Uhr schließt sich eine Spitzen-Ausstellung der Palästina-

DÜSSELDORF

Heinrich Heß, Düsseldorf Allerstr. 44, I. Et.

Eingang neben Kunstaussstellung Schulte

Spezial-Maß-Anfertigung von Eigenkleidung
Jacket, Kleider, Mäntel, Röcke, Sportkleidung

Nur garantiert beste Stoffe, Zutaten und Verarbeitung.

ELBERFELD

Kostüm-Atelier von Nanny Hessler

Brückenstraße 6 ELBERFELD Haltest. Alexanderbrücke

Spezial-Anfertigung sämtlicher Arten Reformkleider für
Straße, Haus und Gesellschaft, bei billigster Berechnung

Werkstatt für individuelle
künstlerische Frauenkleidung

Ida Schmidt, Elberfeld
Löwenstrasse 10

Wer an Fußkrankungen wie Plattfußbildungen, Ballen, Hühneraugen, Gelenkschmerzen, Müdigkeit in den Füßen leidet, wende sich an das erste Spezial-Geschäft für Maßanfertigung von

J. Reinhardt, Elberfeld Hofkamp 20
Telephon 3428
das für Bequemlichkeit, elegante Paßform und Dauerhaftigkeit jede Garantie übernimmt.
Spezialanfertigung nach ärztl. Vorschrift u. nach Grundsätzen d. Hygiene u. Vernunft.

W^{we.} Heinr. Ostermann

Fernsprecher Nr. 2282 ELBERFELD Königsstrasse Nr. 46

Beinkleider	Reform- Unterkleidung	Combinations Untertaillen
Röcke	Poröse Leibchen	Corset-Ersatz.
Reform-Corsets.	nach Frau Dr. Marie Huggenberg	

Reform- und Umstandskleider

In jedem Ort wird durch erskfl. Kraft Maß mit Körperabformer genommen

A. Wormstall, Elberfeld

Marienstr. 78 und Luisenstr. 44 :: Telephon 3241

GÖRLITZ

OTTO STRASSBURG :: GÖRLITZ

Reformkleider :: Reformwäsche

Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers unter bewährter Leitung.

Reformkleiderstoffe :: Baumwollwaschstoffe

in weichen und porösen Geweben. — Muster gratis und franko.

HALLE A. S.

Emmy Haacke-Bennowitz

Kunstgewerbliche Werkstatt für Hand- Kurbelstickerei und
Weberei nach eigenen Entwürfen

— Halle-Cröllwitz, Weinbergweg 3. —

schule »Bezael« der Generalversammlung an. Wir bitten jedoch unsere Mitglieder dringend, auch zum I. Teil der Veranstaltung zu erscheinen, da gerade diesmal hochwichtige Angelegenheiten zur Beratung kommen sollen.

Bremen. Am 22. November hatten wir die Freude, Frau Helene Dible aus Berlin in unserm Verein als Rednerin zu begrüßen. Sie sprach über »Historische Erinnerungen an Vorschläge für eine deutsche Nationaltracht«, und illustrierte ihre Ausführungen durch eine große Anzahl wertvoller Lichtbilder. Der Vortrag brachte, sehr umfassend zusammengestellt und gründlich erläutert, alle uns überlieferten Vorschläge für eine deutsche Tracht aus früheren Jahrhunderten, und zeigte, wie schon immer große Männer, besonders Ärzte und Dichter, für eine gesundheitliche, dem deutschen Wesen entsprechende Kleidung eingetreten sind. — Wir hätten Frau Dible für ihren geistreichen und von enormer Arbeit zeugenden Vortrag gern noch mehr Zuhörer gewünscht. — Unsere Mitglieder werden hiermit nochmals auf unsere Auskunftsstelle in der Knabenhandarbeitsschule am Ausparikirchhof 14 aufmerksam gemacht, und gebeten, die Auskunftsitzungen, welche vorläufig an jedem ersten Mittwoch des Monats, 8—9 Uhr abends, stattfinden, recht fleißig zu besuchen.

Breslau. Der Vortrag von Frau Marie Thierbach-Berlin und die Vorführung ihrer »Abformungsmethode« am 25. November im Saale des Kunstgewerbemuseums kann als eine außerordentliche gelungene Veranstaltung bezeichnet werden. Der Saal war gedrängt voll und die Erschienenen folgten mit gespannter Aufmerksamkeit und vielem Beifall den Ausführungen. Frau Thierbach sprach nicht nur über ihre Kleider, deren sie 12 zeigte, sondern auch sehr beherzigenswerte Worte über gesundheitsgemäße Kleidung im Allgemeinen, über Produzent und Konsument, über Geschmack und Geschmacklosigkeit u. a. mehr, dann wurde ein Stoff zugeschnitten und abgeformt, sodaß die Anwesenden sich selbst überzeugen konnten, wie einfach, aber auch wie genial Frau Thierbachs Erfindung ist. Trotzdem Vortrag und Vorführungen 2 Stunden in Anspruch nahmen, zeigten die Zuhörenden doch keine Ermüdung und bestürmten zum Schluß die Rednerin wie die Vereinsvorsitzenden mit tausend Fragen. Eine derselben war besonders brennend; wer formt denen, die keine Hilfe und keine Büste zur Hand haben, das Kleid ab? Um den vielfach geäußerten Wünschen nachzukommen, machte der Vorstand einige Tage nach dem Vortrage durch Inserate in den 5 hiesigen Zeitungen bekannt, daß in der Geschäftsstelle des Vereins, Klosterstraße 30/32 I jeden Freitag Vormittag von 10—1 Uhr »abgeformt« und auch sonst jede Auskunft über Selbstanfertigung, Stoffwahl, Farbenzusammenstellung (wobei Mohrbutters »Kleid der Frau« bezw. die in diesem Buche enthaltenen Farbentafeln gute Dienste leisten) und Unterkleidung erteilt wird. Das Abformen eines Kleides kostet für Mitglieder 2 M., für Fremde 3 M. Die Vereinskasse kann einen Zuschuß gut brauchen. Die beiden darauf folgenden Sprechstunden waren von Auskunftsheischenden gut besucht, wobei auch die Thierbachsche Broschüre flott verkauft wurde, die auch am Vortragsabend stark begehrt war und auf ein Zeitungsreferat hin auch viele auswärtige Damen veranlaßte, die Broschüre sich schicken zu lassen. Das inzwischen hergestellte Kleid der Vorsitzenden hat schon so viel Beifall gefunden, daß vorauszusehen ist, wie in nächster Zeit sich die Thierbachkleider in unsrer Stadt vermehren werden. Tatsächlich kommt ein solches Kleid allen Anforderungen der Hygiene, der Schönheit und der enormen Zeit- und Geldersparnis nach, und man kann der liebenswürdigen Erfinderin nicht genug dankbar dafür sein, daß sie ihre schöne Idee so uneigennützig ihren Mitschwestern zur Verfügung stellt. Wir wollen nicht unterlassen, Frau Thierbach auch an dieser Stelle nochmals unsern besten Dank zu sagen. Einen erfreulichen Beweis für die Anerkennung der praktischen und schönen Erfindung lieferte die erste »Abformung« in der Geschäftsstelle, zu der sich einige einfache Frauen einfanden. — Für den Januar 1914 stehen zwei Veranstaltungen in Aussicht. Freitag, den 9. Januar, wird Frau Helene Dible-Berlin im hiesigen Kunstgewerbeverein im Saale des Kunstgewerbemuseums abends 8 Uhr über »Historische Erinnerungen an Einführung einer deutschen Mode« sprechen. Auf das Ersuchen der Vorsitzenden, Frau Handel, hat sich der Vorstand des oben genannten Vereins bereit erklärt, unsern Mitgliedern den kostenlosen Besuch des Vortrages — gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte — zu gestatten. Wir ersuchen unsre geehrten Mitglieder, von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen, um den gewiß sehr interessanten Ausführungen von Frau Dible, die uns durch ihre Artikel in unserm Verbandsorgan schon bekannt ist, beizuwohnen. — Donnerstag, den 22. Januar, abends 8 Uhr, findet in der Aula des Magd. Gymnasiums unsre Generalversammlung statt. Da die Berichte und die Wahl nur sehr kurze Zeit in Anspruch nehmen werden, haben wir mit Freuden das Anerbieten unsres langjährigen Mitgliedes, Fräulein Emmy Haertel, angenommen, die uns »Allerlei über Ruß-

HAMBURG

Franziska Retzlaff, Hamburg 24 ^{Haideweg} :: 6 III ::
Werkstatt für neuzeitliche Frauenkleidung

Elsa Koyen

Werkstatt für naturgemäße, künstlerische Frauenkleidung
Bismarckstraße 33 HAMBURG Bismarckstraße 33



Spezial- und Versandhaus für Natur-
gemäße Fußbekleidung

Dr. Diehl Stiefel

„Herz“-
Schuhhaus Benno Wolff

Broschüre gratis u. franco :: HAMBURG, Neuerwall 71 ::

Clara Zahn, geb. Piehl

geprüfter Schneidermeister

Werkstatt für naturgemäße und künstlerische
Frauenkleidung

Schürzen · Unterkleidung · Schmuck

Altona-Elbe

Wielandstraße 16, ptr.

HANNOVER

Reformhaus Thalysia · Hannover ^{Fernsprecher} Nord 3351

Gretchenstraße 8 :: Ecke Alte Cellerheerstraße

Spezial-Geschäft für Gesundheitliche Bekleidung u. Schuwaren.

Gesunde Nahrungsmittel. Reich illustr. Moden-Album, Broschüren über „Schönheits-
pflege“ u. „Wissensch. Bästchenpflege“ stehen zu Diensten

Werkstatt für deutsche, künstlerische Frauenkleidung

Mathilde Scheidt — HANNOVER —
Körnerstraße 3, Teleph. 8311

HEIDELBERG

Werkstätte für naturgemäße Frauenkleidung

B. Glöklen-Knorr

Bergheimerstraße 8 Heidelberg Telephon Nr. 1735

KARLSRUHE

Kuise Schumacher

Telephon 2136 Karlsruhe Waldstraße 53

Moderne Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

land erzählen wird. Frä. Haertel hat wiederholt und längere Zeit zu Studienzwecken die verschiedensten Gegenden Rußlands bereist, hat intime Beziehungen mit gebildeten Familien angeknüpft und so tiefe Einsicht in die Lebensformen dieses Landes gewonnen, so daß wir sicher sein können, viel Anregendes und Interessantes zu hören. Wir bitten deshalb, diese Generalversammlung im Gegensatz zu der sonstigen Gewohnheit bei G-V. recht zahlreich besuchen und auch Gäste einführen zu wollen. Die Veranstaltungen für Februar und März werden später bekannt gegeben werden. O. H.

Dortmund. Nach eifriger Vorarbeit einiger begeisterter Anhängerinnen der Bewegung für hygienisch einwandfreie und schöne Frauenkleidung, fand im September die Gründung einer Ortsgruppe des Rheinisch-westfälischen Gauverbandes »Neue Frauenkleidung und Frauenkultur« unter dem Vorsitz von Frau Dr. May statt. Zu Beginn der Versammlung sprach die Vorsitzende über die Aufgaben und Ziele des Verbandes, sodann folgte die Eintragung der Mitglieder des Vereins. Es meldeten sich 45 Damen. Die hierauf erfolgende Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: I. Vorsitzende Frau Dr. May, II. Vorsitzende Frau Binder-Robert, I. Schriftführerin Frä. E. Batsche, II. Schriftführerin Frä. D. F. Hofmann, Kassiererin Frau Strohmeier, Beisitzerinnen Frau Professor Dr. Henle und Frau A. Wiskott. Um weitere Kreise für unsere Zwecke zu interessieren, wurde beschlossen eine öffentliche Versammlung zu veranstalten, in welcher ein Propagandavortrag über »Neue Frauenkleidung« gehalten werden soll. Diese Versammlung fand am 24. November in der städt. Mädchen-Gewerbeschule statt. Für den Vortrag war Frau Cadenbach aus Wiesloch b. Heidelberg gewonnen, welche in fesselnder, überzeugender Weise ihr Thema behandelte. Es lautete: »Wie sollen sich Schulkinder und junge Mädchen gesund, einfach und schön kleiden«. Sie führte aus, daß das Kleid als Umschreibung des Körpers die edlen Formen zum Ausdruck bringen, nicht aber sie verändern und verunstalten dürfe. Dieses Letztere sei jedoch das traurige Ziel der Mode seit Jahrhunderten gewesen. Oft schon haben Ärzte auf die schweren gesundheitlichen Schädigungen, welche durch das Tragen des Korsetts entstanden sind, hingewiesen; doch stets vergeblich, da das Korsett die Grundlage jeglicher Modekleidung bildet. Erst in den letzten Jahren sei es Ärzten, Künstlern und einsichtsvollen Frauen gelungen, einen entscheidenden Einfluß auf die Frauenkleidung auszuüben und der deutschen Frau das Auge zu öffnen für die Sünden, welche durch eine ungesunde Kleidung am Frauenkörper und dadurch an der Gesundheit des Volkes begangen werden. Die Forderung, welche unsere Bestrebungen an die Kleidung der Frau stellen, heißt: »Zweckmäßig gesund und schön«. Wie man dieser Forderung bei Kinder- und Mädchenkleidung gerecht wird, zeigte die Rednerin an Beispielen, indem sie Unterkleidung, sowie Schul-, Turn- und Wandervogelkleidung am lebenden Modell vorführte. Reicher Beifall lohnte die anregenden Worte, und wir hoffen, daß unser Verein noch oft solch vielbesuchten Abend zu verzeichnen hat. Ein großer Teil der Kinderkleider sowie Schnitte für Unterkleidung wurden verkauft; ein Beweis dafür, wie überzeugend Frau Cadenbachs Worte gewirkt hatten. Am Schluß des Abends machte Frau Dr. May darauf aufmerksam, daß zur Pflege der Körperkultur Gymnastikkurse eingerichtet seien. Frä. Dorothea Meinecke stellt sich liebenswürdiger Weise für die Leitung des Vereinsturnens zur Verfügung. Es wird in Anlehnung an schwedische Gymnastik geturnt. Außerdem ist Gelegenheit geboten, sich an einem Kursus in Gymnastik nach Mensendieck zu beteiligen. Leiterin: Frä. Proll. Vom 6. bis 12. Dezember hatte der Verein eine Ausstellung von Kinderkleidern in der Bibliothek des städtischen Museums veranstaltet. Es war Künstler- und Kunstgewerblerinnenarbeit, die reiche Anregung gibt und die Kauflust reizte. Schon am dritten Tage der Ausstellung, sah man auf vielen Tischen ein »Verkauf«. Namen wie Annemarie Pallat-Hartleben, Else Rehorst, El. Merkel und A. Römheldt bürgten dafür, daß die Besucher Befriedigung fanden. Geschmackvolle kunstgewerbliche Arbeiten von Mitgliedern der neugegründeten Ortsgruppe, sowie einige Kleidchen, die von Schülerinnen des techn. Seminars gearbeitet sind, vervollständigten die Ausstellung. Die in der Ausstellung aufliegende Mitgliederliste zählte 73 ordentliche Mitglieder und täglich zeichneten sich neue Freunde ein. Möge die Dortmunder Ortsgruppe dazu beitragen, daß die Ziele des Verbandes weitere Verbreitung finden.

Dresden. Die Auskunftssitzung am 13. November war sehr gut besichtigt; auch mit vielen schönen kunstgewerblichen Sachen. Es hatten ausgestellt: Frau A. Neumann, Grunaerstr. 16, Leibchen, Büstenhalter und Leibbinden; Gebler, Zinzendorfstr., feines Maßschuhwerk; C. G. Heinrich, Grunaerstr. 1, Leibchen und Wäsche, Reformhosen und Turnkleidung; Eduard Hesse, Kreuzstr., luftdurchlässige Stoffe in größter Auswahl, sowie daraus angefertigte elegante Wäsche; Frä. Scharlau, Radebeul, Ketten aus Holzperlen, Hauben, Beutel und Fächer; Frä. Seliger, Portikusstraße, einen Turnkittel aus goldgelbem Baumwollkrepp für die Vorführungen von Mensendieckgymnastik; Frä. Schmidt, Loschwitz, altes

KARLSRUHE (Forts.)



GERTRUD RÖMHILDT

KARLSRUHE :: AMALIENSTR. 21

Stickereien fertig und angefangen
für Blusen, Kleider u. Kinderkleider

Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege

LINA RISTING, mehrfach diplom. Herrenstraße 18 III

Beseitigung sämtlicher Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale, Gesichtshaar durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schälkuren). (Behandlung beruht auf rein hygienischer Grundlage.) — Kombinierte Massage für Gesicht und Körper. — Manicure. — Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen. Lager in nur erstklassigen erprobten Präparaten.

Unterricht in allen Fächern der Schönheitspflege

Adolf Stängle

Werkstatt für moderne Frauenkleidung

Strassen-, Gesellschafts-, engl. Reit- und Schneiderkleider
Touristen- und Skikleidung

Fernruf 1174

Zirkel 32 Karlsruhe



Reform-Bekleidung

Allein-Vertretung
und Musterlager

Luise Vier, Karlsruhe, Kronenstr. 11

Spezialhaus für Stoffe

Leipheimer & Mende, Hoflieferanten

Segründet 1834 Karlsruhe (Baden) Kaiserstraße 169

Der steigenden Bedeutung der Kleiderreform Rechnung tragend, führt die Firma große Auswahl in weichen und porösen

Reformkleiderstoffen, Futter-
und Baumwoll-Waschstoffen

Muster gratis und franko

KÖLN

Reformhaus Colonia

Köln, Mittelstr., Ecke Benesisstr. — Fernsprecher B 9475

Reformbekleidung

Lahmann-Wäsche — Osiriswäsche — Thalysia-Fabrikate.

Kataloge unberechnet.

Schulhaus, schöne Kleiderstoffe und der Verband jüdischer Frauen für Kulturarbeit in Palästina eine reichhaltige Sammlung von Kragen, Blusenpassen, Jabots, Meterspitzen, Taschentüchern, Kinderblüschchen und dergl. mehr in einer ganz eigentümlichen, sehr soliden und geschmackvollen Technik, zu äußerst billigen Preisen. Kleider wurden zahlreich vorgeführt; es waren da: ein dunkles Samtkleid mit reicher Stickerei aus der Werkstatt von Emmy Schoch, Karlsruhe, zwei Kleider aus dem Atelier Haymann, München, drei Kleider von Fräulein Pusprich, Freiberg i. S., eine schöne grüne Wickelbluse von Fräulein Schmidt, Loschwitz, ein Kleid aus rotem Waschsamt von Frau Kittel, gestickte Blusen und Kinderkleider von Frau Eichner-Leuthold, Pulsnitz i. S. und von Frau v. Poswick, Fürstenstr. 62, eine ganze Kleiderausstattung, die nach Brasilien bestimmt ist. Es waren 8 Kleider, eins davon ein dunkelblaues Tuchkostüm, die anderen lauter leichte, duftige Sachen, vom einfachen grün und weißen Mullkleidchen, das mit durchsichtigen Glasperlen gesäumt war bis zum kostbaren Damastkleide mit blaßblau Obischleife, lauter entzückende Farbenharmonien. Unser Mitgliederabend am 20. November war gut besucht und verlief sehr anregend. Diskutiert wurde über die Fragen: »Wie können wir uns bessere Büsten für die Aufstellung von Kleidern bei Ausstellungen verschaffen?« und: »Was können wir von der jetzigen Mode annehmen und was müssen wir ablehnen?« Die Auskunftssitzung am 4. Dezember war wiederum auf das reichlichste mit schönen Sachen besetzt. Es hatten ausgestellt: Ackermann, Grunaerstr. 16, Leibchen, Strumpfhalter und Leibbinden; Fräulein Dietzel, Friedrichaugustplatz 9 III, Makramearbeiten und zwei Kleider; Frau Decke, Pirnaischestr. 15, einen schönen grünen Tuchmantel modernster Form, mit grauem Pelz gefüttert; Fräulein Gubser, Schweizer und Plauensche Stickereien, sowie einen kleidsamen und praktischen Kostümrock aus dunkelblauem Trikotgewebe; C. G. Heinrich, Grunaerstraße 1, Turnkleidung; Frau Jahn, Bernhardstr. 105, kunstgewerbliche Arbeiten und Kleider; Frau Polte, Uhlandstr. 28 part., Batikarbeiten (wie erteilt auch Unterricht in dieser reizvollen Technik); Frau Schauer, Johannesstr. 14, Waschplüsch; Fräulein Schmidt, Loschwitz, Kleiderstoffe; Fräulein Scharlau, bunte Ketten und andere kunstgewerbliche Arbeiten; Fräulein Schöllkopf, George Bährstr. 2, Baststickereien, Metall- und Lederarbeiten und ein sehr hübsches, dunkelrotes Kleid mit langer Samtbluse. Auf ausgesprochenes Verlangen waren auch die Palästinaspitzen noch einmal ausgestellt. Ferner wurden gezeigt: ein Schema zum Stricken einballiger Strümpfe, und eine verstellbare Schneiderbüste. — Bei den Wahlen zur Ortskrankenkasse, an der Frauen aktiv und passiv teilnehmen können, beteiligte sich auch unser Verein, zusammen mit 18 andern hiesigen Frauenvereinen, durch Aufklärungs- und Propagandaarbeit, sowie durch Verteilen von Stimmzetteln an den Wahllokalen. A. K.

Düsseldorf. Am 22. November sprach in der Aula der Luisenschule, Frau Emilie Cadenbach-Wiesloch über »Zweck und Ziel unseres Verbandes«. Der Vortrag mit seinen vorzüglichen Lichtbildern, sowie die daran anschließende Vorführung von Kleidern für Kinder und junge Mädchen fanden ungemeinen Beifall. Wie immer so brachte uns auch dieser »Cadenbach«-Abend eine Anzahl neuer Mitglieder. P. Z.

Elberfeld-Barmen. Am 3. November hatten wir, gemeinsam mit dem Verein Frauenwohl Barmen einen Teenachmittag in den eleganten, festlichen Räumen des Hotel Vogeler, Barmen. Es war zweifellos ein glücklicher Gedanke einmal einen Teenachmittag mit einem uns fremden Vereine zu veranstalten. Im Grunde verfolgen ja beide Vereine den gleichen Zweck, indem sie für das Wohl ihr Mitschwestern wirken und arbeiten. Und so gab ein Verein dem anderen neue Anregungen und Ideen. Wenn es ja auch bei unseren Veranstaltungen niemals an mannigfachen Anregungen und lebhafter Unterhaltung fehlt, so wirkt es doch wie ein frischer Luftzug von außen, wenn man Fühlung mit einem anderen Vereine gewinnt und die Meinungen unmittelbar austauschen kann. Bei den Mitgliedern beider Vereine herrschte auch nur eine Stimme darüber. Frau Karcher begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und wies auf die verschiedenen Veranstaltungen der Vereine hin. Dann sprach Herr Dr. med. Hoffa, Barmen über die Jugendfürsorge in Barmen. Alle Anwesenden folgten seinen klaren sachlichen Schilderungen mit lebhaftem Interesse. Unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Burgass turnte die Turnriege des Vereins. Trotzdem der spiegelglatte Parkettboden und die im Saale herrschende Hitze für die Turnerinnen eine unangenehme Zugabe war, lösten die Damen ihre Aufgabe tadellos. Kleidsam und vornehm wirkte die einheitliche blaue Kleidung. Wiederholter reicher Beifall wurde den Turnerinnen von sämtlichen Zuschauern gesendet. Am 8. Dezember fand unsere monatliche Zusammenkunft im Frauenklub, Elberfeld statt. Ausgestellt waren Palästinaspitzen vom jüdischen Frauenbund, die wir schon auf mehreren Veranstaltungen hatten, und die auch diesmal wieder viel Bewunderer und Käufer fanden. Ferner eine reichhaltige geschmackvolle Auswahl kunstgewerblicher Sachen der Firma Wilh. Weidner, Elberfeld-Königstr. und Decken und Blusen von

KÖLN (Forts.)

Alkoholfreier Naturwein

das ist roter Rabenhörster Rebenmost (Burgunder) wird von Frauen-Nervenärzten als überaus stärkend und blutbildend empfohlen für Frauen in allen Lebenslagen, Blutschwäche, Nervöse, Kinder, ältere Leute usw. Wenn man bedenkt, daß eine Flasche Rabenhörster der klare haltbare Saft von fast 4 Pfd. reifen Trauben ist, so ist sein hoher gesundheitlicher Wert sofort jedem klar. 2 Flaschen (Post) M. 3.50; 12 Flaschen (Bahn) M. 16 Nachh.

Lauffs, Weingut Rabenhorst, Unkel e. Rh. 27.

Eda Mertens, Köln

Johannisstraße 75

Reformbekleidung.

Reformwäsche aller Art nach Maß.

Reformbüsten.

Sattelstrumpfhalter ges. gefch.

Hüfttaschen.

Übernahme ganzer Aussteuern.

Tadelloser Sitz garantiert

WERKSTÄTTEN FÜR ANGEWANDTE KUNST

Leitung: Felix Krüger **CÖLN** Ständige Ausstellung: Regierungsbaumstr. a.D. Minaritenstr. 7-9

EINRICHTUNG UND BAU VORNEHMER
WOHNUNGEN • BRAUTAUSSATTUNGEN

Turnunterricht

für Erwachsene u. Kinder, in Kursen und Einzelstunden, in und außer dem Hause

Marie Frank, staatl. geprüfte Turnlehrerin

KÖLN, Friedenstr. 13. Sprechzeit: Dienstags und Freitags 12-1 Uhr. — Fernsprecher A 6023.

Harmonische Gymnastik TANZ :: FECHTEN

lehrt im Kursus und Einzelunterricht

Jeanne Thiesset dipl. Lehrerin Köln, Zulpicherstr. 5

Ph. Birwe, Schuhmachermstr.,

Gr. Neugasse 27 Köln a. Rh. 3 Min. von Hauptbahnhof und Dom.
Telephon B 9183

Maßgeschäft für moderne und orthopädische Schuhwaren.

Beseitigung sämtlicher Fußriden nach ärztlicher Vorschrift durch eine zweckdienliche Beschuhung.

Prämiert mit der goldenen Medaille Hamburg 1903, Köln 1905, Berlin 1908.

Frl. Charl. Herold, Halle. Frau Rechtsanwält Dr. Landé las einen von Dora Landé verfaßten Artikel über die Frau und die Mode vor. Der Artikel ist ein Warnruf an die deutsche Frau. Er beleuchtet klar und scharf die Nachteile die durch den zu raschen Modewechsel für den Verkäufer und das kaufende Publikum entstehen und schildert das Elend der Arbeiterinnen. Dora Landé ist der Ansicht, daß ein großer Teil dieser Unzulänglichkeiten verschwinden würde, wenn die Frau dem entgegenarbeitete und mit dazu beitrüge, daß aus der Mode allmählich wieder eine deutsche Tracht entstände. (Vergl. den Aufsatz: »Von Mode und was man heute davon denkt«. Nr. 9 d. Ztschr. 1913. Die Schriftl.) — Wie sehr der Artikel interessierte, bewies die sich anschließende lebhaftige Diskussion, die erst aufhörte, als sich die Gesellschaft zerstreute. Bei genügender Beteiligung findet im April ein Zuschneidekursus statt, Mitglieder zahlen 15 Mark, Nichtmitglieder 20 Mark. Anmeldungen werden bald gewünscht. — Der nächste Teenachmittag, an dem die Verlosung stattfindet ist am 12. Januar. — Am 19. Januar, Vortrag von Else Wirminghaus-Köln über: »Das weibliche Dienstjahr«.

Görlitz. Die letzte Sitzung dieses Jahres fand am Freitag, den 28. November statt. Sie war durch regen Besuch (23 Teilnehmerinnen) ausgezeichnet. Das Hauptthema bildete die Weihnachtsmesse des Oberlausitzer Kunstgewerbe-Vereins, die vom 4. bis 5. Dezember geöffnet ist. Ein großer Teil unserer Mitglieder ist auf ihr gut vertreten.

Halle a. S. Das war eine Überraschung, die sich den Mitgliedern und Gästen der unter dem Namen des Vereins für Reformbekleidung bekannten Gesellschaft bot. Dicht gedrängt voll, ja überfüllt war am Donnerstag Abend der Mozartsaal. Weißgedeckte, blumengeschmückte Tische und Tafeln luden freundlich ein. Alles erschien vom Ausschuss der Damen für den Teeabend geschmackvoll und würdig, ja behaglich hergerichtet. Alle Kreise der Stadt: Universität, akademische Berufe, Beamtschaft, Kaufmannschaft usw. waren vertreten. Die Mitglieder selbst waren in Nachmittags- oder kleinen Gesellschaftskleidern gekommen und machten in den flüssigen Linien, im leichten, vornehmen, Faltenwurf der Gewänder einen angenehmen Eindruck. Es wurden manche mit großem Geschmack gearbeitete, so gar nicht überladene und harmonisch abgestimmte, schön wirkende Kleider gezeigt, ein schlagender Beweis für die Zweckmäßigkeit des Vereins. Um 1/2 9 Uhr eröffnete die Vorsitzende Frau Camilla Walter mit Begrüßungsworten den Abend und erteilte das Wort Herrn Spezialarzt Dr. Blümel zu einem Vortrage über gesunde Kleidung. In kurzen Strichen wurden die Nachteile einengender Kleider, des Korsetts und der Rockbänder geschildert und die Vorzüge der neuen Frauenkleidung hervorgehoben. Durch sie werden manche gesundheitliche Schädigungen, wie sie die Korsettracht mit sich bringt, vermieden. Es folgten Lieder zum Klavier, von Herrn Bohne, mit sympathischer Stimme gesungen und von Herrn Walter geschickt begleitet. Darauf führte Frau Dora Menzler-Leipzig mit 4 Schülerinnen zahlreiche Übungen in harmonischer Gymnastik vor. Der einführende und erklärende Vortrag, die Übungen selbst, vor allem die ausgezeichnet anmutig wirkenden Tanzschritte, die allerliebsten Kinderreigen, die von der Leiterin in meisterhafter Weise wiedergegebenen Fechterstellungen rissen die Zuschauer wiederholt zu lautem Beifall hin, und forderten den Damen wiederholt Zugaben ab. In der Pause wurden Kaffee, Tee und Chokolade von zarter Hand geboten, dazu Gebäck und schwedische Schüsseln. Das gemütliche Plaudern wurde erst wieder unterbrochen durch einige Lieder, die Frau Notar Schneider mit gut geschulter Stimme und angenehmen Ausdruck sang. Herr Walter begleitete wieder. Es war schon gegen 11 Uhr, als die Wandervögel auftraten und, nach erfrischenden Worten ihres Leiters über den Zweck des Wanderns, ihre deutschen und schwedischen Singtänze vorführten. Es ist schon richtig, daß sie viel schöner sind wie Tango usw. und besonders draußen im Freien oder auch auf der Tenne getanzt nicht nur die Tanzenden, sondern auch die Zuschauer mit echter Fröhlichkeit erfüllen können. Das ist deutsch und gemütvoll. Der Beifall zeigte aber, daß man auch im Saal die Wandervögel und ihre Weise verstand und sich mit ihnen freute, daß so gutdeutsche Singtänze wie z. B. der alte mecklenburgische »Kieckbusch, ick seih di« wieder zu Ehren kommen. Alles in allem, ein recht gelungener Abend, der reiche Anregungen gab. Im Wandelgang waren handgearbeitete Kleidungsstücke nach eigenen Entwürfen ausgelegt, von denen vor allem die Arbeiten unserer heimischen Kunstgewerblerinnen Frl. Herold, Frau Haake-Benewitz und Frl. Hoffmann gefielen. Kleider und Arbeiten mancher auswärtiger Künstlerinnen mußten weil sie anderswo ausgestellt waren, leider fehlen. Wir hoffen, daß der Verein nach Weihnachten noch einen solchen Abend veranstaltet in einem größeren Saal, um noch mehr Damen und Herrn von dem Zweck und den Erfolgen seiner Arbeit zu unterrichten. B.

Hamburg-Altona. Wohl selten findet man in »dem kalten Norddeutschland« eine so allgemeine, glücklich-frohe, völlig ungezwungene

Fortsetzung Seite XII.

gegen **Lecin** Appetitmangel,
nervöse Abspannung,
Blutarmut.
Fl. M2. in Apoth., Probe 6. fl. 1.50 M.
vom Lecinwerk Hannover.

Willy Fuhrmann Oberammergau

Im bayer. Hochgebirge.

Spezialhaus für Loden- und Sportbekleidung liefert ohne Anprobe nach eingesandten Maßen gefertigte

**Loden-Mäntel, Ulster,
Pelerinen, Straßen- u.
Sport-Anzüge.**

**Damen-Straßen- und
Sport-Kostüme.**

**Ski-Kostüme und Ski-
Anzüge. — Sportröcke.**

bei Garantie f. tadellosen Sitz in allen mod. Farben u. Preislagen aus echt oberbayerischen imprägniert-wasserdichten Lodenstoffen, die auch meterweise abgegeben werden.

Spezialität:

Federleichte poröse Kamelhaarloden

Erstklassige Referenzen!

Katal. u. Musterkollektion kostenlos.



Hartmann's
Gesundheitsbinden

Wellruf
Unserer weich
von höchster
Anfertigungsfähigkeit

Wiederholungs-
bestellungen zu haben

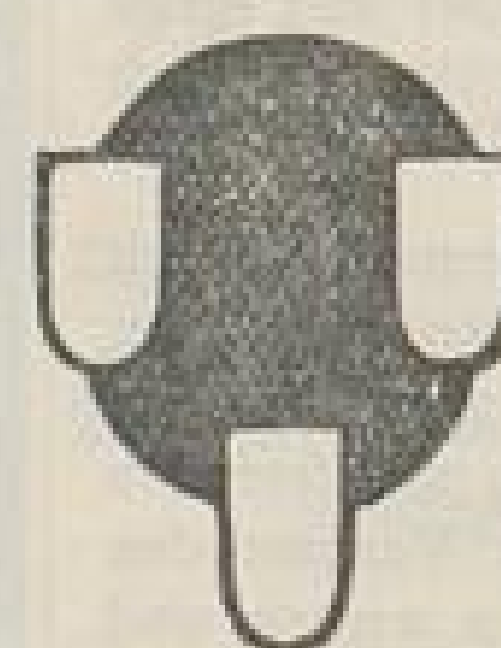
Wiederholungs-
bestellungen zu haben

Firma: Paul Hartmann A.G.
Heidenweimerstr. Frankfurt a. M. Berlin O27 Düsseldorf

Mauls Turnbücher für Frauen und Mädchen

Ausführliche Probestücke bitte vom

Verlag der G. Braun'schen Buchdruckerei in Karlsruhe zu verlangen.



Werkstätte für Entwurf u. Ausführung künstlerischer Hand- und Kurbelstickereien. Unterricht
Hans und Else Winkler

Karlsruhe i. B., Lessingstr. 26. Telefon 1293

Osiris-Trikot

Weiches,
an die Körperformen
sich anschmiegendes
Strick-Gewebe
aus bestem Material.

Vorzüge:
Grösste Elastizität, Porosität
und Dauerhaftigkeit.

Alleinige Fabrikanten:
Müller & Schweizer, Trikotfabrik, Stuttgart

Beschreibung der Kleider.



Rück- und Teilansichten von Abb. VII.

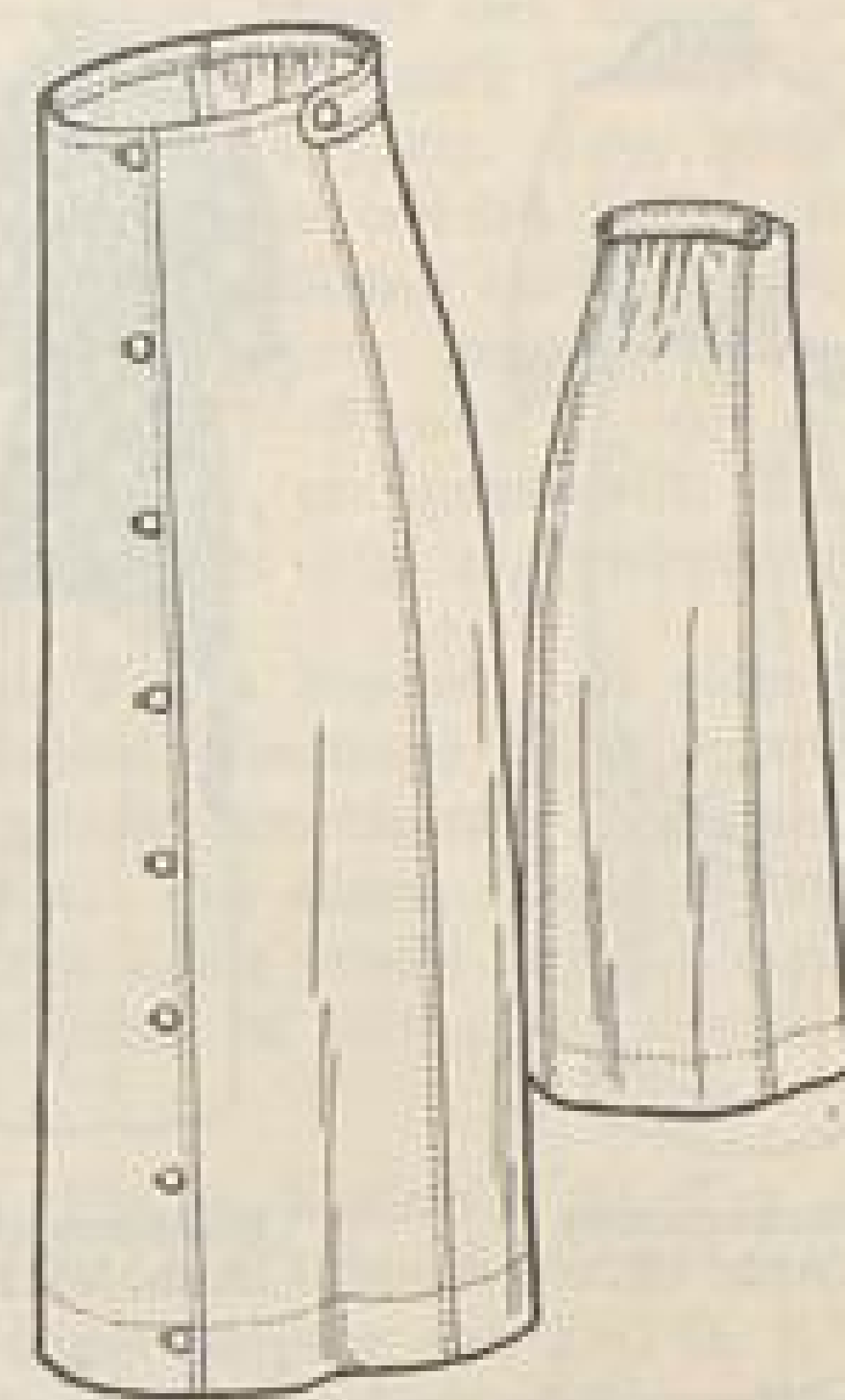
Rock ist aus lila Kreppstoff gearbeitet, zweibahnig, an ein Leibchen geknüpft. Normalschnittmuster vom Verlag erhältlich in den 4 Größen. Bluse 50 Pf., Rock 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock 1,50 M., Bluse 1,50 M. Erforderlich 1 m Stoff 80 cm breit zum Leibchen, 3 m Stoff 80 cm breit zur Bluse, 2,60 m Stoff 75 cm breit zum Rock, 1,50 m Seide zum Gürtel.

Abb. II. Besuchskleid entw. von Frau Eva Fricke, geb. Körting, Hannover, angef. von Alfred Lewing, Hannover. Der Rock ist aus braunem Tuch gefertigt, die Schoßbluse aus brauner großblümler Chinaseide. Einer anschließenden Futtertaile mit kurzem Futterärmel ist der Latz aus feinem Spitzenstoff über Chiffonunterlage aufzusetzen. Die Bluse ist des Blumenmusters wegen mit Achselnaht gearbeitet. Den Ansatz des Schoßes, sowie der anschließenden Ärmel betont starke Paspelnaht. Den Halsausschnitt umgibt ein feiner Spitzenkragen. Hut und Fantasie-Muff aus braunem Samt mit je einem Fell eines Ringfasans. Schnittmuster zur Schoßbluse in den 4 Normalgrößen vom Verlag Karlsruhe erhältlich, Preis 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Preis 1,50 M. Erforderlich 3,75 m Seide 55 cm breit.

Abb. III. Tanzkleid aus in sich gemustertem apfelgrünem Seidenkrepp von Elisabeth Merkel, Freiburg i. Br., Maria-Theresiastraße 6. Der Stoff der einfach gehaltenen Taille ist am Rockansatz leicht eingekraust. Ärmel und Gürtel zeigen eine reiche Kurbelstickerei in grünlichem Silbergrau mit einigen Silberfittern und blauen Perlen an den Blüten. Den Halsausschnitttrand begleitet eine einfache gekurbelte Linie in der Stickereifarbe. Schluß des Kleides in der Rückenmitte. Den unteren Rand des fast vierbahnigen Rockes umgibt auf der Innenseite ein 6 cm breiter Stoffstreifen. Schnittmuster in den Oberweiten: 82, 86, 90 und 98 cm vom Verlag Karlsruhe erhältlich. Preis 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet 1,50 M. Erforderlich 3,80 m Stoff, 75 cm breit. Stickereimuster von Fräulein Merkel, Freiburg, erhältlich. Preis 4 M. Evtl. auch Ausführung der Stickerei.

Abb. V. Gesellschaftskleid von Frau Eva Fricke, geb. Körting, Hannover. Der Rock aus hellgrauem Liberty-Atlas ist aus einem graden, 1,75 m langen Teil gearbeitet, der quer genommen, in der hinteren Mitte gerafft, rechtsseitlich ebenfalls gerafft und hier, übereinandertretend, geschlossen wird. Sein oberer Rand kann einem Gurtband oder einer Futtertaile angenäht werden. Das Überkleid ist aus einem mattlila mit farbigen Blumen bestickten chinesischen Seidenkreppschal gefertigt. Der Schal war etwa 2,40 m lang und 70 cm breit. Die Fransen zu beiden Seiten wurden abgeschnitten und diese schmalen Kanten für die Schulternähte zusammengesetzt. Dann wurde die zipfelförmige Stickerei herausgeschnitten, diese Kanten mit Samtblenden berandet und aus dem abfallenden glatten Stoff der anschließende Ärmel gearbeitet. Der Rücken bleibt am Halsausschnitt glatt, der Vorderteil wird etwa 15 cm tief ein-

geschnitten, umgeschlagen und mit einem Spitzenlatz gefüllt. Zu beiden Seiten wird die Weite des Überkleides durch kurze Gürtelteile aus grauem Plättsamt mit Rosettenabschluß zusammengefaßt. Die Gürtelteile werden nur dem Rückenteil angenäht, das Überkleid ist ohne Verschuß gearbeitet, es wird über den Kopf gestreift, dann ist der Latz einzuknöpfen und die Gürtelteile den Vorderteilen aufzuknöpfen. Schnittmuster in den 4 Normalgrößen vom Verlag erhältlich. Rock 50 Pf., Überkleid 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock 1,50 M., Überkleid 1,50 M. Erforderlich 2 m Liberty-Atlas 100—110 cm breit.



Rock Abb. VII.

Abb. VI. Gestickter Kragen und Manschette von Elisabeth Merkel, Freiburg i. Br., Maria-Theresiastr. 6. Reiche Kurbelstickerei auf weißem Grund. Schwarze Ranken, rostgelbe Blüten oder neurote oder saftgrüne Blüten mit lila Mittelpunkt. Zu beziehen durch Fr. Merkel. Preis 14.— M.

Abb. VII. Straßenanzug von Frau E. Veil-von Neander, München, Gundelindenstr. 4. Der Anzug, Rock und Jacke ist aus graubraunem, englischen Stoff gearbeitet und mit Knöpfen aus echtem Büffelhorn verziert. Waschseide in hellem Farbenton ist zum Jackenfutter verwendet. Die Jacke kann beliebig mit geschlossenem Kragen oder um-

Schnitt-Versand der Zeitschrift „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“.

Von einigen Kleidern gibt der Verlag Normalschnitte oder Schnitte nach Maß gezeichnet zu den am Schluß jeder Beschreibung angeführten Preisen ab.

Unsere Normalschnitte werden nach mittelgroßen ungeschnürten Normalfiguren gezeichnet.

Normalschnitte:

Größe	I	90 cm Oberweite	70 cm Taillenweite	90 cm Hüftenweite
"	II	98 " " "	75 " " "	103 " "
"	III	106 " " "	80 " " "	114 " "
"	IV	116 " " "	86 " " "	125 " "

Wir geben ferner bekannt, daß die Schnittmuster der vorher veröffentlichten Kleider, Mäntel und Wäschegegenstände ebenfalls noch von uns zu beziehen sind. Die Preise derselben sind denen des jetzigen Schnittversandes angepaßt, Rock 50 Pf., vollständige Taille 50 Pf., Mäntel 80 Pf., einzelne Wäschegegenstände 25 Pf.

Der Betrag für die gewünschten Schnitte und 10 Pfg. für Porto wolle mit der Bestellung eingesandt werden, andernfalls erfolgt Zusendung mit Nachnahme.

Adresse: An die Schnittmuster-Abteilung

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag

Karlsruhe i. B., Karlsruhstr. 18

Ausführliche Anleitung zum Maßnehmen ist ebenfalls vom Verlag zu beziehen.

Die Stoffangaben sind stets für Größe II berechnet.

Bitte die geänderten Preise zu beachten.

Schnittmuster sowie Stickereimuster sind nur vom Verlag zu beziehen, sofern nicht am Schluß der betreffenden Beschreibung eine andere Adresse bekannt gegeben ist.

„Henneberg-Seide“

für Straßen-, Braut-, Hochzeits-, Reise- etc. Roben und Blusen — einfach und doppelt breit von 95 Pf. bis Mk. 32.50 p. Meter franko und schon verzollt in die Wohnung. Muster umgehend. Dopp. Briefporto n. d. Schweiz.

G. Henneberg

Hoflief. I. M. der Deutschen Kaiserin.

Zürich

Rückansicht
Abb. IX.Rückansicht
Abb. VIII.

geschlagenem Revers getragen werden, deshalb empfiehlt es sich, die Jacke ohne Steifeinlage zu arbeiten, da sich dieses nicht immer den verschiedenen Formen anschmiegt. Siehe den Artikel der »Technischen Seite« Heft 10, 1913. Der Rock ist dreibahnig eingerichtet, seine vorderen Ränder treten breit übereinander, Knopflochverschluss in ganzer Länge; der obere Rand ist auf dem Schnittbogen als »Hüftrockrand« gegeben, doch kann er, 5 cm höher geschnitten, auch beliebig an Träger oder Leibchen geknöpft werden. Bluse beliebig. Schnitt und Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 4, Fig. 29 bis 38. Normalschnittmuster in den 4 Größen vom Verlag Karlsruhe erhältlich. Preis Rock 50 Pfg. Jacke

50 Pfg. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Jacke 1.50 M. Rock 1.50 M.

Abb. VIII. Hauskleid. Rock aus blattgrünem Wollstoff. Überbluse aus schwarz-grün-weißer Seide. Weiße Batistrüsche und Einsatz aus grüner Seide. Entwurf von W. Schulze, Kunstmaler und Architekt, Berlin-Wilmersdorf, Ruhlaerstr. 26. Die Bahnen des etwa 1,60 m weiten Rockes treten in der vorderen Mitte nach oben etwas übereinander, am unteren Rand ist ihnen ein kleiner Keil eingefügt. Der eingekrauste obere Rockrand ist einem anschließenden Futterleibchen anzusetzen. Die Schoßbluse ist, wie das Schema Abb. X zeigt, mit Keil unter dem Arm gearbeitet. Sie wird unterhalb der Brust zweimal eingekraust, und diese Kräuselei durch eine doppelt genommene Schnur gedeckt. Der untere Schoßrand ist ebenfalls rundum mit Schnur zu benähen, Quasten in der Farbe des Schnures betonen die Spitzen des Schoßes. Feine Batistplissees am Halsauschnitt- und Ärmelrand. Schnitt und ausführliche Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 2, Fig. 13—22. Normalschnittmuster in den 4 Größen vom Verlag erhältlich: Rock 50 Pfg. Überbluse 50 Pfg. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock 1.50 M. Bluse 1.50 M.

Abb. IX. Frühjahrsstraßenkleid, Entwurf von Walter Schulze, Kunstmaler und Architekt, Berlin-Wilmersdorf, Ruhlaerstraße 26. Aus feinem goldbraunem Wollstoff ist das Kleid gefertigt, für die Garnitur ist bunte moderne Seide verwendet, der kleine Latz ist aus Chiffon in hellerem Farbenton des Kleides gearbeitet. Einer anliegenden Futtertaile sind zunächst die Futterärmel einzusetzen, die in ihrer unteren Hälfte mit dem bunten Seidenstoff zu bekleiden sind. Der Latz kann nur auf dem rechten Vorderteil aufgenäht werden, nach links wird er mittels Druckknöpfen geschlossen. Bei der Oberstofftaile hat man die Rückennaht flach auseinander zu steppen, der eingekrauste untere Taillenrand ist rundum etwas überfallend dem Taillenfutter aufzubringen. Den Ansatz des Rockes deckt der breite Gürtel, der linksseitlich schließt mit dem übertretendem Vorderteil zugleich mittels stoffbezogenen Knöpfen. Der Tunika-artige obere Rockteil ist mit einer schmalen Stoffblende einzufassen, der untere Rockteil schließt mit einer schmalen Stoffrüsche ab. Schnitt und ausführliche Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 1, Fig. 1—12. Normalschnittmuster in den 4 Größen vom Verlag erhältlich: Rock 50 Pfg. Taille 50 Pfg. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock 1.50 M. Taille 1.50 M.

Abb. X. Schema zum Hauskleid von Walter Schulze Abb. 9. Das Schema gibt nur die genaue Konstruktion des Kleides wieder und soll die Verwendung von passendem Material jedem ungehindert frei stellen.

Abb. XI. Hauskleid für junge Mütter. Aus jedem beliebigen Waschstoff läßt sich dieses praktische Kleid nacharbeiten, dessen praktische Form möglichst schnelles Öffnen und Schließen gestattet. Die ziemlich breite, mit breitem Randsaum gearbeitete Vorderbahn ist in ihrem oberen Teil zu beiden Seiten etwa 50 cm lang mit Druckknöpfen geschlossen, am oberen Rand mittels Knopfloch der Taille aufgeknöpft. Diese hat eingesetzte Ärmel. Von der Achsel ab ist den Vorderteilen je eine, zur Saumbreite der Vorderbahn passende Falte eingestept. Den Seitenbahnen des Rockes, die nach der hinteren Mitte zu eine etwas aufsteigende Gürtellinie haben, ist die glatte Hinterbahn ebenfalls breitkantig aufgestept, der Rücken der Taille ist blusig gehalten. Kragen, Ärmel- und untere Randblende werden am besten von abstechendem Stoff gearbeitet. Normalschnittmuster in den 4 Größen erhältlich Preis 1 M. Schnittmuster nach Maß gezeichnet 3 M. Erforderlich 6 m Stoff 80 cm breit.

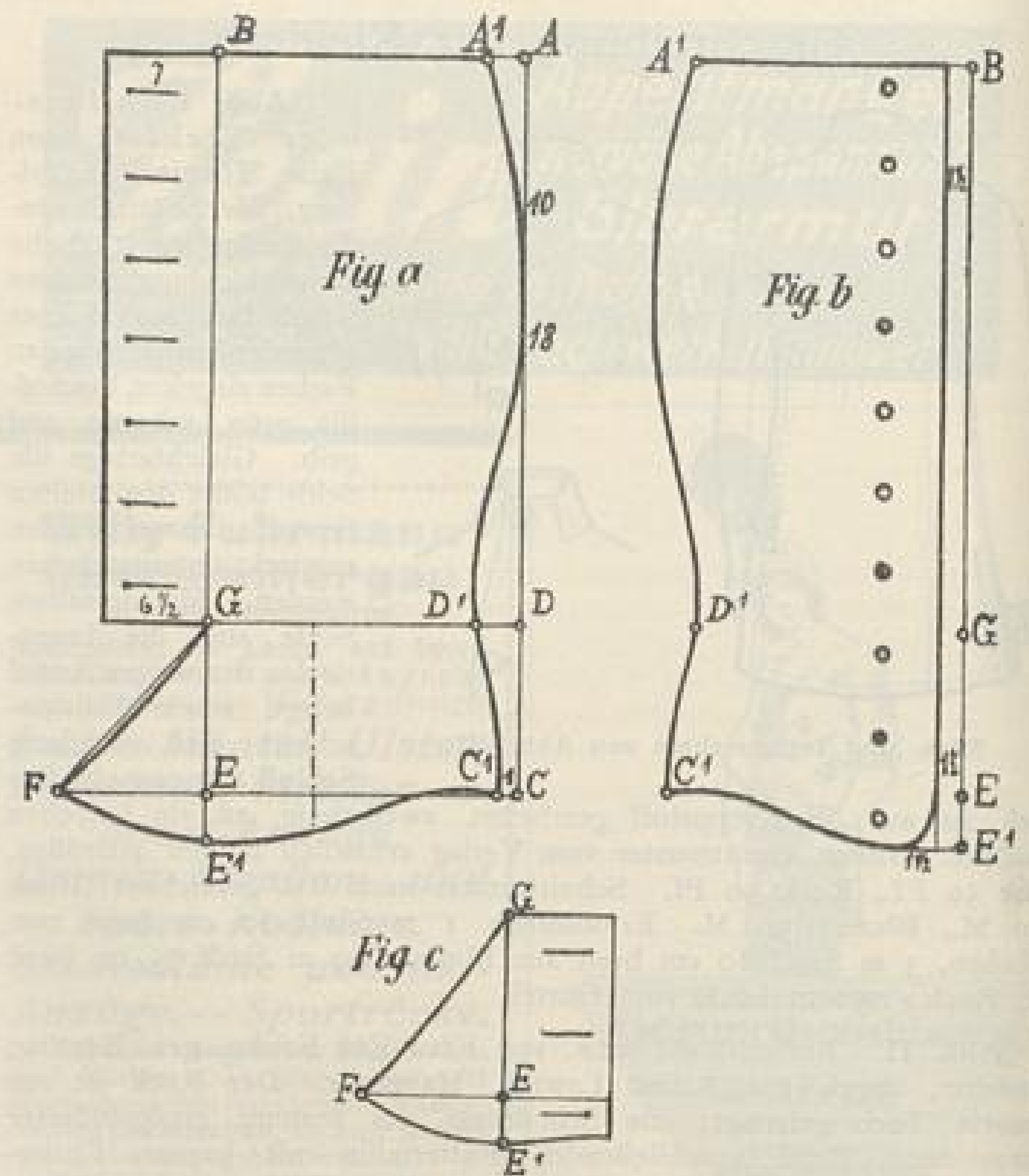


Abb. XVI.

Schnittübersicht zu einer Gamasche von H. M. Berg-München.

Verfasser von »Zuschneidelehrbuch Berg-Bühl«, von »Eigenunterkleid«, von »Einführung in die höhere Technik der Damenschneiderei«, von »Die Frau und ihr Kleid« im Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

Abb. XII. Kittelkleid für kleine Kinder von Frau Alma Haße, Hohenwiese Riesengebirge. Im bulgarischen Hemdschnitt ist das Kittelchen aus weißem Nessel gearbeitet; Seitenteile, Keile und Ärmel sind mittels Ziernähten dem Kittel angesetzt; sehr praktisch ist der Ärmel mit dem Keil eingerichtet, der größte Bewegungsfreiheit gibt. Für die Achselstücke ist das Stickeremuster doppelt zu nehmen, Hals- und Ärmelbündchen sind mit Hexenstichen verziert, für die man gleichzeitig einen grünen, gelben, blauen und roten Faden in die Nadel einfädelt. Schluß des Kleides unter dem linken Achselstück. Schnittmuster für die Altersstufen 1—3 und 3—5 Jahren erhältlich Preis 25 Pf. Erforderlich: 1,70 m Nessel 80 cm breit für 3—5 Jahr. Stickeremuster Seite XI.

Abb. XIII. Weißes Kaschmirkleidchen mit Kreuzstichstickerei von Frau Alma Haße, Hohenwiese, Riesengebirge. Die kurze Taille des Kleidchens ist ganz auf Futter gearbeitet und am Halsauschnitttraud sowie am Ärmelrand mit einer schmalen Borte bestickt. Aus dem gleichen Stickerematerial, blau und violette Waschseide, ist eine Gürtelschnur gedreht mit Quastenabschluß in der hinteren Mitte, die den Ansatz des etwa 130 m weiten Röckchens deckt. Über dem breiten, unteren Rocksaume sind noch 3 kleine, etwa 1 cm breite Säume abgestept. Schnittmuster für die Altersstufen von 2—4, 4—6 und 6—8 Jahren erhältlich Preis 25 Pf. Erforderlich: 1,60 m Stoff, 100 cm breit für 4—6 Jahr. Stickeremuster Seite XI.

Abb. XIV. Kindermantel von Frau Alma Haße, Hohenwiese, Riesengebirge, Tuchfries in kräftig lila Farbe diente zur Anfertigung. Für Kragen und Manschetten ist eine Kreuzstichstickerei in schwarz-grün, violett und weißer Farbe verwendet. Die vorderen Ränder des Mantels sind mit lila Perlegarn behäkelt, das etwas heller im Farbenton ist denn der Mantel, Schlingen für den Knopfverschluss sind gleich eingehäkelt, Knöpfe aus Holzformen mit Häkelüberzug. Helllila Satinfutter. Die Stickerei ist aus starkem Perlegarn auf Kanevas-Stoff zu arbeiten. Schnittmuster für die Altersstufen 2—4 und 4—6 Jahre erhältlich. Preis 25 Pf. Erforderlich: 80 cm Stoff, 140 cm breit. Für 2—4 Jahre. Stickeremuster Seite XI.

Abb. XV. Prinzessunterrock von Luise Duben, Berlin. Aus weißem feinen Schirting hergestellt ist der Rock zur Tagesmode passend ziemlich eng gehalten ohne irgendwie eine Unbequemlichkeit zu verur-

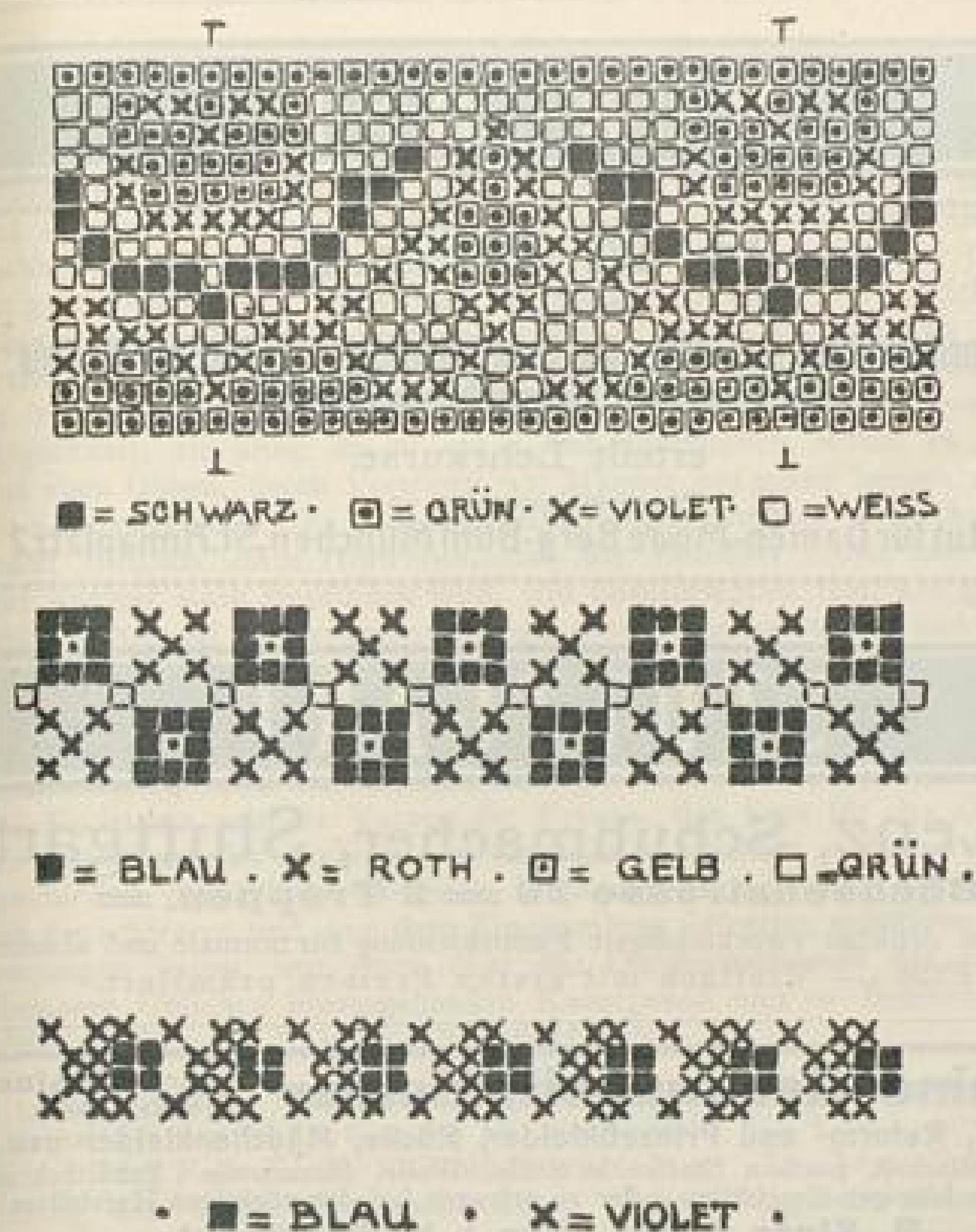


Abb. XVII. Stickereiausführung.

achen. Der kleine Ärmelteil gestattet leichtes Annähen der Schweißblätter. Hals- und Armausschnittträger sind mit schmaler Stickerei abgeschlossen. Der Volant ist 2 m breit und 37 cm lang aus einem graden Stoffstreifen mit abgesteppten Säumen, aus Einsatz und Stickereikante herzustellen (für Oberweite 98 cm). Schnitt und Beschreibung auf dem Schnittmusterbogen Nr. 3, Fig. 23—28. Normalschnittmuster in den 4 Größen und Oberweite 82, 86 durch den Verlag Karlsruhe erhältlich. Preis 35 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet 1,25 M.

Abb. XVI. Gamasche, von H. M. Berg, München. Seite X. Zur vollständigen, zweckentsprechenden Ausrüstung für Bergpartien sowie auch für den Wintersport gehört die Gamasche, wer hat nicht schon den Wert derselben bei Klettertouren, beim Rodein, beim Skifahren schätzen gelernt; für die praktische wetterfeste Bekleidung ist die Gamasche unentbehrlich. Deshalb dürfte dieses Kapitel allen Damen, welche in der frischen freien Natur Erholung suchen, sicher willkommen sein. Man unterscheidet zwei Arten, die Wickelgamasche, ein 9 cm breiter und 1,25 m langer Streifen Lodenstoff, welcher spiralförmig aufsteigend um das Bein gewickelt wird, und die nach Körperform gearbeitete Gamasche. Letztere — direkt nach Maß gearbeitet — ist vorzuziehen, weil diese das Bein direkt umschließt; außer diesem hat die Wickelgamasche noch den hygienischen Nachteil, weil sie oben, damit die Wicklung nicht nachläßt, fest um das Bein gebunden werden muß. Es tritt demnach dieselbe Wirkung ein, wie beim Strumpfband welches das Bein kreisförmig abbindet, wodurch bekanntlich die Blutzirkulation gehemmt wird. Die Ausführung der Gamasche nach Maß bedingt in erster Linie, daß die Dimensionen des Beines und Fußes festgestellt werden; nach diesen Maßen wird der Schnitt aufgestellt. Die Maßanlage erfolgt am rechten Beine, nachdem der zweckentsprechende Schuh angezogen ist. 1. Länge des Beines vom inneren Kniegelenk bis zum Absatz. 2. Höhe des Fußes vom Absatz bis zum Fußgelenk. 3. Stärke des Beines in der Höhe des Kniegelenkes. 4. Stärke der Wade in der Höhe 12 cm unterm Knie. 5. Fußlänge, das ist der Umfang des Fußes um die Hacken bis 4 cm von den Fußspitzen entfernt. 6. Knöchelweite, das ist der Umfang des Fußgelenkes. Die Maße 3, 4, 5 und 6 werden nur auf Hälfte notiert.

Fig. a. Zeichne einen rechten Winkel B A C. A—C = Länge des Beines C—D = Höhe des Fußes. In D und C ziehe rechtwinkliche Linien nach links. Von A trage nach Abwärts 10 cm, dann 18 cm, das ist die Höhe der Wade. A—B = Stärke der Wade, C—E = A—B. Ziehe Linie B E, in Fortsetzung von E—E' = 3 cm. Markiere Kreuzungspunkt G. C—F = Fußlänge und 1 cm. Bei C rücke 1 cm nach

links = C' G—D' = Knöchelweite. B—A' = Stärke des Beines im Kniegelenk. In Fortsetzung der Linie A B übertrage nach links 7 cm. In Fortsetzung der Linie D G übertrage nach links 6 1/2 cm. Dies bildet den Übertritt für die Knopflochleiste, auf derselben werden mit 2 cm Abstand von oben und ebenso von unten 7 Knopflöcher verteilt. Die Entfernung der Knopflöcher von der äußeren Kante beträgt 1/4 cm. Zeichne die Figur nach der Vorlage aus; Linie G—F wird 1/4 cm geschweift. Linie C'—E' wird am ersten Drittel 1/4 cm geschweift. Die »Strichpunktlinie« findet bei der Konstruktion der Fig. c Anwendung.

Fig. b. Der Knopfteil Fig. b wird aus Fig. a kopiert. Zu diesem Zwecke lege unter Fig. a einen Bogen Papier, übertrage dann mittels eines Kopierendes die in Fig. b mit a gleich bezeichneten Konturen und Punkte auf das darunter liegende Papier. An dieser Kopie nehme an Linie B E' parallel 1 1/2 cm ab; an dieser Linie steche bei E' noch 1 1/2 cm ab. Die Knopflinie, mit 10 Knöpfen, ist mit 4 cm Abstand von dieser Linie angezeichnet.

Fig. c. Auch dieser Teil wird aus Fig. a kopiert. An Fig. a zeichne mit 6 1/2 cm Abstand, parallel der Linie G E' Strich-Punkt-Linie, siehe Vorlage. Bis zu dieser Strich-Punkt-Linie kopiere das Teil G, E', F aus der Vorlage. Auf diesem Teile verteile mit dem gleichen Abstand wie bei Fig. a 3 Knopflöcher.

Beim Zuschneiden werden die Nähte zugegeben. Die Fadenlage des Stoffes läuft bei allen Teilen in der Kontur B G E' fadengerade. Beim Zusammensetzen der Teile hefte Teil b mit der rückwärtigen Naht A', D', C', an die gleichbezeichnete der Fig. a. Fig. c hefte mit G F an die gleichbezeichnete Partie der Fig. a. Auch die Knopflochleiste der Fig. c wird mit der an Fig. a zusammengesetzt. Die Naht G F fällt auf die Mitte des Fußes. Der Knopfschluß liegt an der äußeren Seite des Beines. Statt des Knopfschlusses können auch die sogenannten Gamaschenklammern, oder auch der Schnürverschluß angewandt werden. Damit die Gamasche festen Schluß auf dem Fuße behält, werden Stege daran befestigt, welche die innere Wölbung des Fußes umgreifen.

Figurverbesserer.

Zur Erlangung einer jugendlich schlanken, vornehm eleganten Figur und graziöser Haltung, verringert den Hüftumfang und verhindert durch andauernde Massage Wirkung auf die Unterleibsorgane den Fettansatz besonders in den Hüftpartien. Zugleich bestes Mittel zur Wiedererlangung verlorener Formenschönheit. Hebt den Unterleib und stellt die jugendliche Linie wieder her. Vollkommenster, elegantester Korsettersatz aus kräftigem, elastischem, seidenartigem Gewebe, äußerst angenehm im Tragen. Prachtkatalog kostenfrei.



J. J. GENTIL, BERLIN f. 15 POTSDAMER STR. 5.
Spezialist für Figurverbesserer.

Soeben erschienen:

Die Kunst des Lebens

Von Dr. J. L. Taylor. Pappband M 3.—, Leinenband M 4.— (Porto 30 Pf. Ausland 55 Pf.). Kaum einer Frage bringt man mehr Interesse entgegen als der von der natürlichen Bestimmung des Weibes. In offener, sachlicher Weise tritt der Verfasser an die Klärung dieses gewaltigen Problems und lüftet die Geheimnisse, die das Rätsel Weib umschließen. **Wichtig für jeden Mann und jede Frau.** Zu bez. durch alle Buchh. oder direkt vom Verlag von **Strecker & Schröder** in Stuttgart T 11

Grünspan

und Kindererziehung erörtert die bekannte Frauenärztin **Dr. Em. Meyer** in ihrem Erziehungs- und Ehebuch: „Vom Mädchen zur Frau“. Ueber 50 000 Exemplare verbreitet. Viele glänzende Urteile. „Diese seltene Frau bringt für die Behandlung der zartesten und intimsten Fragen besondere Eigenschaften in ihrer Persönlichkeit mit. Das Buch sollte in keinem Hause fehlen.“ („Hamb. Korrespond.“) **Schönstes Geschenk für Braut- und Eheleute!** Gegen Einsendung von M 2.— Pappband, M 3.30 geb., M 3.90 Geschenkband mit Goldschnitt durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Strecker & Schröder** in Stuttgart M 94

Fortsetzung von Seite VIII.

Stimmung an einem Festabend wie sie am 13. November, an unserem Jahrmärktsfeste herrschte. Sowohl diejenigen, welche fleißig das Gebotene durch Mitmachen genossen, als auch die, welche sich mehr durch Beobachten und Zusehen erfreuten, gaben in Wort und Tat die Bestätigung, daß es ein ganz besonders gut gelungenes Fest war. Wann haben wir das einmal wieder? Diese sehr angenehme Frage wurde den Damen vom Vorstände oft gestellt. Der Besuch war sehr gut und viele Eingeführte waren gekommen, die hoffentlich gern wiederkommen werden. Der weiße Saal im Curio-Haus war an den Längsseiten vollständig mit Buden besetzt. Das gab dem Ganzen einen passenden, hübschen Hintergrund. Von den Ausstellungsbuden seien genannt die der Kunstgewerblerinnen Albert und Achilles (Hamburg, Königstr. 15), des Reformhauses Elisabeth Bauer (St. Georg, Lange Reihe 7), der Kunstgewerblerin Frl. E. Hardorf (Hamburg, Neuer Wall 30), von Frau Berta Möller (Altona, Behnstr. 19), die ihre prächtigen Webereien ausgestellt hatte, des Herrn Ernst Mittwoch (Kunstzentrale für Schule und Haus, Barmbeck) und die durch die verschiedensten Kunstgegenstände glänzende unseres Lübecker Mitgliedes Frau Marg. Sach, Johannisstr. 1. Allen Ausstellern sei ein Lob ausgesprochen für die geschmackvolle, künstlerische Aufmachung ihrer interessanten und wertvollen Sachen. Viel Beifall fanden auch die in der großen Büffetbude ausgestellten Photographien von Frl. Länkelmann (Wandsbeck, Marktstraße 1a.) Zur Unterhaltung der Teilnehmer füllte ein »Kabarett« die Zeit mit aus, für das ein Herr in freundlicher Weise den Conferencier übernommen hatte. Ihm und allen Mitwirkenden nochmals unseren besten Dank! Die Lieder, Tänze, Gesangsvorträge, die Scene aus dem Wandervogelleben, die Volkstänze, der Mann mit der großen Glocke — alle haben die Freude mit hervorgerufen. Nicht vergessen seien die jungen Damen, die in ihren hübschen Kostümen treulich die Unterhaltungs-, Eß- und Trinkbuden bedient haben. Es war oft kein bequemer Stand, denn die Buden wurden fleißig in Anspruch genommen und erforderten deshalb viel Arbeit. Die Schießbude, das Ballwerfen, das Plattenspiel (mit den von den Damen des Vorstandes gestifteten Preisen) die Liebesschaukel, das Büffetzeit und die Bude mit alkoholfreien Getränken — alles sprach sehr an. Die Buden waren alle einseitlich rot, bezw. durch Laubengitter garniert. Zwei sogenannte »Grabbeutels« (ebenfalls alle Stiftungen) und das Verkaufen von Blumen und Scherzsachen erhöhte noch die frohe Stimmung. Ebenso, daß so viele Damen und Herren in den passenden Kostümen erschienen waren. Da tanzte ein Wandervogel mit einer »Köksche«, dort ein Schlachter mit einer Bäuerin, hier ein Gigerl mit einer Spanierin usw. Es war ein farbenfrohes, sehr erfreuliches Bild. Früh morgens wurde dann, ungeru, Schluß gemacht. Möchten all unsere Veranstaltungen in diesem Winter so guten Besuch und so viel Erfolg haben. *M. O.F.*

Hannover. Der Verein Hannover veranstaltete vom 28. November bis 10. Dezember eine Ausstellung der Abteilung Kunstgewerbe aus dem deutschen Hause der Genter Weltausstellung. Wir wollen nachstehend eine der Kritiken zum Abdruck bringen, damit die anderen Vereine sich mit uns über den schönen Erfolg freuen können, und diejenigen hannoverschen Mitglieder, die etwa nicht da waren, künftig unseren Drucksachen mehr Aufmerksamkeit schenken und sich unsere Veranstaltungen nicht entgehen lassen mögen.

Der Hannoversche Anzeiger schreibt am 3. Dezember: Die Ausstellung der Frauen. Wenn eine Besichtigung der Ausstellung in der Sophienstraße, die übrigens ein klares Bild der Absichten des Deutschen Werkbundes gibt, zu nichts weiterem als zur Aufzählung des in ihr zur Schau Gestellten Anlaß bieten würde, so läge kein Grund vor, noch einmal über sie zu schreiben. Anders liegen die Dinge, wenn einer, der mit Ausstellungen beruflich jahraus, jahrein zu tun hat, gestehen darf, daß er aus den von Frauenhänden mit erlesenen Dingen gefüllten Sälen mit dem Bewußtsein hinausgegangen ist, Neues und durchaus Beherzigenswertes geschaut zu haben. Es kommt dazu, daß der Verfasser dieser Zeilen im Juli dieses Jahres Gelegenheit hatte, das Deutsche Haus der Genter Weltausstellung zu besichtigen, und ehrlich bekennen darf, daß er von manchem hier einen bleibenderen Eindruck empfangen und behalten hat als dort, obwohl das im Hause des Künstlervereins zur Schau Gestellte nur als ein verschwindend kleiner Teil alles dessen, was im Genter Deutschen Hause aufgestapelt war, zu bezeichnen ist. Sagen wir es kurz: die Aufstellung der Arbeiten im hiesigen Künstlervereins Hause ist in manchem vorbildlich, der Allgemeinheit ein Genuß und dem Kenner der Schwierigkeiten in der Bewältigung solcher Veranstaltungen eine Freude. Überdies ist sie für den näher Interessierten auch lehrreich und überzeugend. Denn es stehen sich in unserer Zeit, da die Museen wie die Pilze aus der Erde schießen, trotz zahlreicher Erfahrungen noch immer zwei Gruppen gegenüber. Die einen

MÜNCHEN

H. M. BERG

Verfasser vom
Zuschneidelehrbuch Berg-Bühl; Das Eigen-Unterkleid; Die Frau und ihr Kleid;
Die Technik der höheren Damenschneiderei
erteilt Lehrkurse.
Prospekt kostenlos vom
Institut für Damen-Mode Berg-Bühl München, St. Annaplatz 2

STUTTGART

J. Lenz, Schuhmacher, Stuttgart
Büchsenstrasse 29 = 2 Treppen. =

fertigt die denkbar zweckmäßigste Fußbekleidung für normale und abnorme Füße. — Vielfach mit ersten Preisen prämiert.

Sanino-Gesundheitskleider Marke: Sanino (gesetzl. gesch.)

Blusen, Reform- und Prinzeßkleider, Röcke, Mädchenkleider usw. aus elastischen, porösen Stoffen in Seide, Wolle, Baumwolle. Erhältlich in den einschlägigen Geschäften, oder zu erfragen bei den alleinigen Herstellern: **B. Klotz & Cie., G. m. b. H., Stuttgart.** Atelier für Maß u. Versand: Frau Klotz, Stuttgart, Rosenstraße 45.

ALLGEMEINE ANZEIGEN.

Otto Wünsche, Gold- und Silberschmied

Gartenstadt HELLERAU bei Dresden

Werkstätte für gediegenen, handgearbeiteten Schmuck.

Großes Lager an fertigen künstlerischen Arbeiten.

Speziell auch Bernsteinschmuck. Tadellose Photos zur gefl. Ansicht.

Internat des städt. Mädchengymnasiums Karlsruhe.

Schulgeld 84 Mark jährlich.

Pensionspreis für Internat

• • 1000 Mark jährlich. • •

Auskunft Fräulein **Cl. Fernow** Karlsruhe i. B., Redtenbacherstraße Nr. 16

Der Verein Frauenbildung-Frauenstudium.

Indische Natur-Heilweise!

Buch gratis, franko. Adr. Poho, Hamburg.

Versandhaus feiner Wäschestickerereien, Braunschweig, G. m. b. H., liefert Wäschestickerereien jeder Art, einfachster bis elegantester Ausführung, zu erstaunlich billigen Preisen. Muster sendungen franko mit Rückporto. Vertreterinnen gesucht!

Handstopf-Apparat, stopft Strümpfe Stoffe, Wäsche wie neugewebt ohne Nähmaschine lt. Anleit. St. M. 3,40 frk. Nachr. Rich. Ackermann, Gößnitz 58 S.-A.

Ansehen!

kostet nichts!

Um jede Dame von meinem vorteilhaften Angebot in Wäsche-Stickerereien, Klöppelspitzen, Einsätze, Ecken, Bördchen usw. zu überzeugen, sende Muster franko und flüge auch gleich das Rückporto bei. Riesenauswahl in nur guter Ware. Spitzenhaus K. Andris, Freiburg i. B. 38.

Klöppelspitzen und Klöppelbriefe

bes. Band- und Formenklöppelei in Ganzsachen. (Motive Kragen usw.)

Frau Adele Voshage Hannover, Fischerstraße 1 C

wollen Aufbau der Kunstwerke nach militärisch anmutenden Grundsätzen: alles Eisen zusammen, alle Holzarbeiten nebeneinander, möglichst sachlich, möglichst ohne Streben nach Wirkung, nach gefälliger wenigstens auf keinen Fall. Die anderen möchten intime Stimmungsbilder schaffen und eventuell, wo echte Erzeugnisse fehlen, auch mit Nachbildungen nachhelfen, nur damit der Eindruck einer Epoche, einer Kultur ja auch ein geschlossener sei. Wie alle Extreme, sind beide verwerflich, und wie notgedrungen immer liegt der rechte Weg auf der goldenen Mittelstraße. Und da ist wirklich in einer Ausstellung wie der heutigen etwas zu lernen. Der Fraueninstinkt und die weibliche, weiter gespannte Möglichkeit, ein Ding da zu sehen und hinzustellen, wohin es gehört, sind eben Gaben, deren Vorzügen wir Männer uns gerne beugen dürfen. Es wäre ungerecht, hier besondere Abteilungen namhaft zu machen. Es bedarf lediglich eines Hinweises, daß der Besucher selbst hier mehr, dort weniger stark empfinden wird, wie unaufdringlich fein, wie gefühlsmäßig richtig all die erlesenen Dinge zusammengestellt, mit anderen in Verbindung gebracht und zu einem Bilde vereint sind, das in seiner Schönheit nur reizen kann, das Einzelstück nun auch genauer zu betrachten. Wer von diesen Gesichtspunkten geleitet die Ausstellung durchschreitet, wird an einzelnen Stellen seine helle Freude haben. —

Es ist ein schöner Vorzug der Frauen, den Sinn für das Gefallen mit dem Ernst des Suchens und Strebens zu vereinen. Und es besteht entschieden die Pflicht wärmsten Dankes gegenüber den Damen, die sich der schweren und, nur dem Eingeweihten offenbar, sichtlichen Mühe unterzogen haben, uns einen über das Durchschnittsmaß des sonst in Hannover Üblichen hinausgehenden Kunstgenuß und — Belehrung verschafft zu haben. Viktor Christofferus.

Heidelberg. Dienstag den 13. Januar, abends 8¹/₂ Uhr, findet im Lesesaal der Stadthalle, Eingang IV Bienenstraße, ein Vortrag mit Lichtbildern von Frau Emilie Cadenbach statt über: »Die körperliche Ausbildung des weiblichen Geschlechtes«. Unsere Mitglieder haben dazu freien Eintritt. Frau Cadenbach wird an der Hand eines vorzüglichen Lichtbildmaterials in kurzen Zügen den Entwicklungsgang der Körperkultur der Frau von ihren ersten Anfängen bis in unsere Zeit veranschaulichen. Mit Freude nehmen wir wahr, daß bei dem in unserer Gegenwart immer mehr sich geltend machenden Streben nach Körpervervollkommnung, nach der Gesundung des Menschengeschlechtes, auch der Körperentwicklung des weiblichen Geschlechtes mehr und mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. Verschiedene in Deutschland eingeführte Gymnastiksysteme, die für die Förderung und Hebung der weiblichen Körperkultur von Bedeutung sind, werden im Bilde vorgeführt. Nach dem Vortrag wird gezeigt und erklärt werden, wie eine hygienische und ästhetische Turn-, Sport- und Wandervogelkleidung zu gestalten ist. Die vom 25.—28. November veranstaltete Ausstellung kunstgewerblicher Arbeiten des »Vereins für neue Frauenkleidung und Frauenkultur« hatte sich eines regen Besuches zu erfreuen. Ausgestellt hatten Keslin-Arnberg, Amacker-Naß-München, Balke-Freiburg, Krause-Hellerau, Hahn-Sievert-Freiburg, Tschenschner-Freiburg, Brühmann-Stuttgart, Weis-Freiburg, Kreuzer-Köln, H. Weiß-Freiburg, Langhoff-Freiburg, Müller-Freiburg, Bartenstein-Freiburg, Dehn-München, Pleß-Hirschberg, Merkel-Freiburg, Tausch-Osnabrück, Biebach-Düsseldorf, Wallach-Berlin, Mühlhausen-Dresden, Köhler-Frankfurt, Jensen-Kopenhagen, Herold-Halle, Seligmüller-Vibisa-Weimar, Marx-Distelkann-Dessau, Matthaei-Hannover, Greve-Hamburger-Berlin, Tiefenbach-Spitzenschule, Koch-Darmstadt, Eicken-Jena, Silberschmiede-Hagen i. W., Löffler-Heidelberg, Baer-Zürich, Römhild-Karlsruhe, Hottenroth-Dresden, Biesan-Hemsbach, Erichsen-Kopenhagen, Hellerauer-Heimarbeit. Die Gesichtspunkte, die dem Verein bei diesen jährlichen Veranstaltungen maßgebend sind, sprangen dem Besucher deutlich in die Augen: er will neue Anregung bringen für alles, was mit Frauenkleidung und Frauenkultur zusammenhängt und zu gleicher Zeit künstlerisch veranlagten Kräften eine Absatzmöglichkeit bieten. Neben farbenprächtigen Blusen und Kleidern sah man entzückende Schawls, Decken, Kissen, Täschchen und Körbchen, sowie wundervollen Schmuck. Die Heimarbeit lieferte einen schönen Beitrag an herrlichen Spitzenstickereien. Ein neues Verfahren brachte uns Frä. Löffler-Heidelberg mit Photographiealbums und Schreibmappen in Öltümpapier.

Karlsruhe. Der am 14. November im Hotel Victoria abgehaltene Teenachmittag war sehr gut besucht. Die durch die Firma Leipheimer und Mende veranstaltete Ausstellung von Stoffen aus den Wiener-Werkstätten war sehr hübsch, erregte aber den Wunsch, Erzeugnisse einheimischer Fabriken mit denen des Auslands zu vergleichen. — In der darauffolgenden Generalversammlung wurden der Jahrestätigkeits- und Rechenschaftsbericht verlesen und der Rechnungsführerin Entlastung erteilt. Unsere erste Vorsitzende, Frau Dr. Sternberg sah sich zu unserm allgemeinen Bedauern aus Gesundheitsrücksichten gezwungen, ihr Amt niederzulegen. Wir sind ihr aufrichtig dankbar für die nutzbringende,



Original-Zuschneide-System Berg-Bühl.

Zuschneide-Lehrbuch für Damenbekleidung

von H. M. Berg

Inhaber und Leiter des Damen-Mode-Instituts Berg-Bühl, München
80 Seiten Quart mit vielen Zeichnungen — Preis M 4.80

Hierzu erscheint in Kürze ein Nachtrag enthaltend: Kimonobluse, Ärmelschnitt und einen Rock für besonders starken Leib.

Das Eigen-Unterkleid

von H. M. Berg

Inhaber und Leiter des Damen-Mode-Instituts Berg-Bühl, München
Preis M 4.80

In Kürze erscheint:

Die Zuschneideschule für die Damenschneiderei

Original-Methode Berg-Bühl

von H. M. Berg

Inhaber und Leiter des Damen-Mode-Instituts Berg-Bühl, München
Preis ca. M 2.40

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe

Das neue Krankenversicherungsgesetz und seine Bedeutung für die Frauen. Dieses neue Gesetz, das vor allem das Gebiet der häuslichen Arbeit berührt, hat wie noch kein anderes Gesetz die ganze Frauenwelt in Bewegung gesetzt. Obschon es bereits mit dem ersten Januar in Kraft tritt, ist die Unsicherheit über die Durchführung und Wirkung des Gesetzes noch ungemein groß. Gründliche Belehrung ist daher im Augenblick sehr willkommen und wir können unseren Leserinnen erfreulicher Weise auf einige Aufsätze aus weiblicher Feder hinweisen, die diese Belehrung bieten: 1. »Das neue Krankenversicherungsgesetz und seine Bedeutung für die Frauen« von Johanna Wäscher, erschienen in der Monatschrift »Die Frau«, herausgegeben von Helene Lange, November 1913. 2. »Die neue Krankenversicherung der Dienstboten und der anderen Hausangestellten«, von Clara Schloßmann, welches als selbständiges Heftchen erschienen und zum Preis von 5 Pfg. das Stück und Porto zu beziehen ist durch Frä. M. Dönhoff, Post Crengeldanz, Bez. Dortmund. 3. »Die Reichskrankenversicherung und die häuslichen Angestellten«, von Alma Dzialoszinsky und Thea Graziella. Verlag H. J. Herrmann, Berlin SW. 19, Benthstraße 8. Preis 20 Pfg.

oft recht anstrengende Arbeit, die sie für den Verein geleistet hat und sehen sie nur sehr ungern aus ihrer Tätigkeit scheiden, um so mehr, als sie sich in jeder Beziehung vorzüglich zur Vorsitzenden eignete. Drei in unserer Auskunft tätige Damen, Frau Klein, Frau Egel und Frau Braun, von denen die beiden Ersteren auch dem Vorstand des Vereins angehören, erhielten vom hiesigen Gewerbeamt den Befähigungsnachweis zur Ausbildung von Lehrlingen für die Schneiderei. — Zu genußreichen Stunden gestaltete sich der Teenachmittag, der am 4. Dezember im Saale der vier Jahreszeiten stattfand. Fräulein Elisabeth Knittel erfreute uns durch den Vortrag mehrerer Lieder von Schubert und Hugo Wolff. Die Sängerin verfügt über eine vorzüglich geschulte, volle Stimme, die in allen Lagen ausgeglichen und klangschön ist; ihr Vortrag ist sicher und natürlich. Frä. Bertha Walk, eine talentvolle, junge Künstlerin, zeigte an Liedern von Schumann und Strauß, daß sie einen temperamentvollen Vortrag und glänzendes Stimmmaterial besitzt, das zu schönen Hoffnungen berechtigt. Die Klavierbegleitung der Lieder, die Frau Direktor Giehne und Frä. Billbards übernommen hatten, paßte sich in vorzüglicher Weise den beiden Sängerinnen an. — Die Firma Leipheimer und Mende brachte dieses Mal eine Ausstellung von Stoffen aus den Hagener Fabriken und bewies dadurch, daß die deutsche Textilindustrie getrost den Wettbewerb mit dem Ausland aufnehmen kann. — Schöne Malteser-Spitzen und geschmackvolle Siebenbürgische Handarbeiten hatte die Firma Himmelheber & Vier ausgestellt; und endlich lagen Arbeiten der Badischen Blinden zum Verkauf auf, sehr hübsche, solide und preiswerte Strickereien und Bürstenarbeiten, die größtenteils auch verkauft wurden.

M. M.-S.

Köln. Der gemütliche Teenachmittag unseres Vereins am 3. Dezember im Frauenklub trug insofern ein geschäftliches Gepräge, als er in der Hauptsache aus einer außerordentlichen Mitgliederversammlung bestand und Neuwahl des Vorstandes in sich schloß. Einstimmig wurde gewählt: Frau E. Wirminghaus als erste Vorsitzende und Frau M. Sporkenbach als II. Vorsitzende, Frä. J. Strackerjan als Schriftführerin und Frä. J. Völckers als Kassiererin. Der Beirat setzt sich zusammen aus den Damen: Sander, Schriftleiterin der Vereinszeitschrift; Macco, II. Schriftführerin; Frank, Bücherei; Kreutz, II. Kassiererin und Anzeigen für die Zeitschrift; Petersen, stellvertretende Leiterin der Auskunftsstelle; Winter, Presseberichte. Die aus dem Vorstand ausgeschiedenen, Frau M. Thierbach-Berlin und Herr Sanitätsrat Boese-Köln, wurden erstere zum Ehrenmitglied des Vereins und letzterer zum Ehrenpräsidenten desselben ernannt. Sodann wurde einstimmig die Abänderung des § 6 der Vereinssatzungen beschlossen. Eine lebhaftete Beteiligung bei der Erörterung von allerlei Neuanregungen des Vereinsprogramms, die Heranziehung einer Jugendabteilung u. a. m., bildete den gemütlichen Teil des Besammenseins. Wie bereits bekannt, findet Mittwoch den 7. Januar 7^{1/4} Uhr im Frauenklub das Fest des 10jährigen Bestehens des Kölner Vereins statt und den Mitgliedern allen sei hiermit recht nahegelegt, durch zahlreiches Erscheinen ihren Teil zum würdigen Gelingen beizutragen (s. unter »Künftige Veranstaltungen«). Mit Januar beginnt ein neuer Kursus des schwedischen Vereinsturnens (Dienstag und Freitag 5—6 Uhr, Turnhalle der Volksschule, Antwerpenerstr.). Gleichzeitig soll auch ein sich inzwischen als nötig erwiesener Abendkursus beginnen. — Die bis zum 10. Dezember nicht eingezahlten Mitgliedsbeiträge müssen durch Nachnahme zuzüglich 30 Pfg. Porto erhoben werden. — Am 5. Dezember fand auf Anregung des Verbandes Kölner Frauenvereine ein außerordentlich gut besuchter Vortrag statt, den Frau Lilly Braun über »Probleme der Frauenfrage« hielt. Ihr ebenso geistvoller, wie von warmer Liebe zur Sache und zu ihren Mitschwestern durchdrungener Vortrag, zeigte sie als eindringliche Mahnerin nicht zu erlahmen in der schweren Arbeit der Frauenbewegung, welche sie als Naturnotwendigkeit ansah. Sie verkannte durchaus nicht die mit dem Fortschritt verbundenen Nachteile, die zunehmende Berufphilisterei u. v. a. m., deren Bekämpfung sie als Sozialistin in der Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Frauen, aber besonders auch des Mannes sah. Uns scheint die zunehmende körperliche und geistige Ertüchtigung der Frau, die die Vereine für neue Frauenkleidung und Frauenkultur erstreben, der richtigste Weg zu diesem gewünschten Ziele.

K. W.

Leipzig. Dank dem strengen Prüfungsausschusse bot die Kunstgewerbeausstellung vom 8. bis 16. November eine vorzügliche Auswahl kunstgewerblicher Frauenarbeit. Leider entsprachen Besuch und Verkauf weder der Güte der Ausstellung, noch der vielen Arbeit und den hohen Kosten, die sie verursachte, so daß das Endresultat kein besonders erfreuliches ist. Die Namen aller Ausstellerinnen zu nennen, ist an dieser Stelle unmöglich, darum seien nur folgende besonders hervorgehoben: F. M. Gerth-Noritzsch-Dresden (Filet- und Weißstickereien), E. Hottenroth-Dresden-Wachwitz (schöne Dynapur- und Weißstickereien), Annie Hystak-Berlin, Wilmersdorf und Annie Lesser-Berlin (Schmucksachen), L. Mathaei-Hannover (vortreffliche Klöppelspitzen), M. Naumann-Dresden (wundervolle Spitzen in selbsterfundener Technik), K. Schöffner-Dresden (hand-

gestickte Kissen usw. in herrlichen Farben), F. Schultz-Magdeburg (farbenfreudige Wanddekorationen in Applikationstechnik), Schlesische Spitzenschule der Fürstin Pleß-Hirschberg (feine Nadelspitzen), M. Teschemacher-Renner-Charlottenburg (farbenprächtige Kissen und Decken), G. Woywod-Berlin (zarte Nadelspitzen), F. Wille-Berlin (schöne Glas- und Porzellansachen), Atelier Witte & Subren-Hannover (Kissen, Beutel usw. in geschmackvollsten Farben- und Materialzusammenstellungen), M. v. Zwicklitz-Berlin (Perlenstickereien in sauberster Ausführung). Schöne Kleider und Blusen waren von Ch. Herold-Halle, K. Lipke-Berlin und M. Pose-München und H. Ucko-Berlin ausgestellt. Am meisten Kauflust erregten die hübschen und praktischen Handwebereien von B. Möller-Altona und des nordschleswigschen Vereins für Hausweberei, Flensburg. — Am 10. November sprach Frau H. Dähle-Berlin in anregender Weise über »Historische Erinnerungen an Vorschläge für eine deutsche Nationaltracht«. Der Vortrag, der außerdem eine Reihe sehr interessanter Lichtbilder bot, war leider schlecht besucht. — Umso erfreulicher war der Besuch des Abends mit turnerischen Vorfürhrungen am 12. November. Alle Darbietungen, sowohl das schwedische Turnen unter Leitung von Frä. Rupp, als auch die Vorfürhrungen nach System Dalcroze unter Leitung von Herrn Oberl. Böhlig und solche nach System Stebbins-Kallmeyer unter Leitung von Frau Menzler fanden großen Beifall und haben hoffentlich tiefergehendes Interesse für Körperkultur beim Publikum erregt. Erwähnt sei noch, daß die Vorsitzende in kurzen Worten den Wert täglicher Körperübungen hervorhob und Studium und Anwendung des J. P. Müllerschen Systems empfahl. — Die Kleiderschau am 14. November in den schönen und angenehmen Räumen des Königin Luisehauses war ebenfalls gut besucht. Die von den Eigentümerinnen vorgeführten Kleider wurden zum größten Teil beifällig vom Publikum aufgenommen. Viel Interesse erregten die Thierbach-Kleider. — Es sei hierdurch mit besonderer Empfehlung auf das Atelier A. Ranft-Leipzig, Arndtstraße 4, aufmerksam gemacht, in welchem die Photographien in Heft 9 aufgenommen wurden. — Vom 18. Januar bis 18. Februar veranstaltet die Volksborngesellschaft in den Räumen der »Alten Börse« und des »Handelshofs« eine voraussichtlich sehr interessante Ausstellung »Mutter und Kind«, deren Besuch dringend empfohlen wird.

M. S.

Diejenigen unserer Mitglieder, welche Leserinnen des »Leipziger Tageblatt« sind, werden freundlichst gebeten, der Schatzmeisterin Frau Geuthner-Böltz-Ehrenberg bei Leipzig, Lindenstr. 11, mitzuteilen, ob sie das Tageblatt wegen der wöchentlich erscheinenden, von den dem Ver. Auguste Schmidt-Haus angeschlossenen Vereinen herausgegebenen »Frauen-Rundschau« halten und ob sie es weiter halten würden, wenn diese nicht mehr in der bisherigen Art erschiene. Das Weiterbestehen der »Frauenrundschau« hängt mit davon ab, daß eine genügend große Zahl von Interessentinnen nachgewiesen wird.

G.

München. Zugleich mit dem in Heft IX abgedruckten Rundschreiben an die Mitglieder versandte der Vorstand die Einladungen zu der Vorfürhrung »Harmonische Gymnastik«, welche Frau Ellen Fischer mit einigen ihrer Schülerinnen vorbereitete, und die am 17. November nachmittags im Saal des Künstlerinnenvereins einen großen Kreis von Mitgliedern und Gästen versammelte. Das vielseitige, vorzüglich durchgeführte Programm weckte lebhaften Beifall. Die »Münchner Neuesten Nachrichten« schreiben: . . . »Frau Fischer ist diplomierte Vertreterin der bekannten Methode Stebbins-Kallmeyer, die sie einleitend erklärte und dann mit ihren Schülerinnen lebendig darstellte. Es war ein herz-erfreuender Eindruck von Schönheit, Anmut und beherrschter Kraft, und der Wert der Methode in gesundheitlicher wie künstlerischer Hinsicht ließ sich leicht aus deren Resultaten erkennen, vor allem aus den Leistungen der jugendlichen Lehrerin selbst, die in ihren dramatischen Momenten an die Meisterwerke der antiken Plastik erinnerte. Ihr Keulenschwingen ist keine Turnübung mehr, sondern der gesteigerte Ausdruck rhythmisch durchgebildeter Lebenskraft; auch das Ball- und Reifenspiel der jungen Damen, sowie die Kindertänze voll ungekünstelter Grazie weckten lauten Beifall; zum Schluß gab es noch moderne Tänze zu Zweien, u. a. argentinischen Tango, wobei man aber mehrfach die Bemerkung hören konnte, ein flotter Walzer sei besser. Im Lauf eines Jahres hat Frau Fischer einen stattlichen Kreis von Schülern und Schülerinnen um sich gesammelt, der ständig zunimmt; ihre Schule befindet sich Isabellastraße 34.

Sprechsaal.

Meine Schneiderin in Versailles hat eine gute Lösung für das Ansetzen der Ärmel gefunden. Sie befestigt die Kleiderärmel an das Futterunterkleid und läßt das Kleid selbst ohne Ärmel und mit weiten Armlöchern. Dadurch kann man die Arme frei bewegen. Ich empfehle die Art den Leserinnen dieser Zeitschrift.

Gabrielle Moysse.

Sondergruppe der Frau auf der Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik. Nachdem im Jahre 1912 in der Ausstellung »Die Frau in Haus und Beruf« in Berlin zum ersten Male der Anteil des weiblichen Geschlechts an unserer volkswirtschaftlichen Produktion — und sogleich in imponierender Weise — gezeigt werden konnte, wird im Jahre 1914 die Frau mit zwei weiteren Ausstellungen auf den Plan treten: im »Haus der Frau« auf der Deutschen Werkbundausstellung Köln 1914 und in der Sondergruppe der Frau auf der Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914. Gerade auf den letzteren Gebieten sind Frauen heute in reichem Maße tätig. Die Sondergruppe der Frau wird daher in einem eigenen, von der Architektin Emilie Winkelmann erbauten Hause die heutige Bedeutung jener Frauenarbeit zur Darstellung bringen. Sie sondert sich in folgende 15 Ausstellungsgebiete: 1) Geschichtliche Abteilung; 2) Abteilung für freie Kunst; 3) Entwürfe für Kunstgewerbe; 4) Unterricht in Graphik und Buchbinderei als Lehrgegenstand von Frauen und durch Frauen; 5) Bucherzeugung; 6) Buchbinderei; 7) Schreibwesen und Papierverarbeitung; 8) Photographie; 9) Buchhandel; 10) Kunsthandel; 11) Musik und Musikverlag; 12) Presse; 13) Reklame und Werbemittel; 14) Die Frau als Bibliophilin und Sammlerin; 15) Sozialstatistik der Frauenarbeit im Buchgewerbe und in der Graphik. — An diese Grundzüge der Frauensondergruppe schließen sich noch manche interessante Einzelheiten.

Der Engere Ausschuß für die Sondergruppe der Frau (Zentralstelle Leipzig, Felixstraße 6 I) hat sachverständige bedeutende Frauen zur Mitarbeit in ganz Deutschland und im Auslande gewonnen und in Deutschland sind bereits alle Vorarbeiten geleistet. Im Auslande, in der Schweiz, in Frankreich, Schweden und England, Österreich, Russland, und Amerika zeigt sich reges Interesse für die Sondergruppe der Frau, teils haben sich schon Komitees hierfür gebildet.

Das Haus der Frau wird demnach auf der Weltausstellung würdig seinen Platz behaupten, wenn ihm die nötigen Mittel zur Verfügung stehen. Die Sondergruppe muß sich aus sich selbst finanzieren, die Platzmiete aber, die nur von industriellen Ausstellern erhoben wird, kann hierbei nicht wesentlich ins Gewicht fallen. Es ist daher auf die warmste zu hoffen, daß es hochherzigen und verständnisvollen deutschen Frauen am Herzen liegen wird, durch freiwillige Spenden dieser bedeutsamen Ausstellung zu vollem Gelingen zu verhelfen, welche die künstlerische Eigenart der Frau zur Geltung bringen und durch umfassende Darstellung weiblichen Könnens auf künstlerischen und gewerblichen Gebieten hohe soziale Bedeutung gewinnen wird. Die Schriftleitung dieser Zeitung nimmt gern Mitteilung von Adressen solcher Persönlichkeiten entgegen, bei denen ein tatkräftiges Interesse für die Sondergruppe der Frau auf der Leipziger Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik vorauszusetzen ist.

Nahrungsmittel-Anzeiger

Rheinisches Apfelkraut

begutachtet vom Herrn Kgl. Gartenbaudirektor Grobhen-Berlin, versendet die Krautfabrik v. **Friedrich Ramacher**, Vluyt (Kreis Mörs) in Postleimer zu 5.70 M fr. Nachnahme.

Meyer's Freiburger Brezeln z. Bier, Wein u. Käse 100 St. M. 7.50 100 St. M. 4.50 frank. Nachn. innerhalb Friedr. Meyer-Marthe, Freiburg (i. B.) F. 44.

Allerfeinste Tafelbutter

prämiert mit Sieger-Ehrenpreis und 1. Preisen, versendet in Postpaketen direkt an Private. Molkereinspektor **Bossen, Fröslee**, pr. Pattburg, Nordschleswig.

Feinste Harz-Käse

äußerst fein, fett und pikant, 100 St. franko 3.50 M. versendet geg. Nachnahme **Karl Rienäcker, Stiege im Harz.**

Bouillon-Würfel „Frauenlob“

100 Stück M 3.—, 500 Stück M 10.—, 1000 Stück M 18.— fr. Nachnahme. Mehrfach prämiert. Konkurrenzlos. **Hoffmann, Bouillonwürfel-Fabrik, BERLIN O 17, Breslauerstraße 11.**

Feinster Tafelhonig.

Garantiert reinen **Mecklenburger Bienen-Blüten-Schleuderhonig** von feinstem Aroma und Geschmack, von hellgelber Farbe u. nicht zu verwechseln mit braun. Heidehonig od. Kunstprod., empfehle in Dosen von etwa 10 Pfd. inkl. Dose zu **9,75 M.** franko gegen Nachnahme. Nichtgefallende Sendungen nehme gegen Rückerstattung des Betrages retour. **W. Scharfenberg, Güstrow i. M.** Telephon III. Lieferant vieler Sanatorien.

Tomaten!!!

volle, saftige Frucht, stets frisch gepflückt, per Pfund 20 Pfennig, inklusive Verpackung ab Senzig. Postkolli ca. 9 Pfund. **A. Thorndike in Senzig, Kr. Teltow.**

Bienenhonig

nur garant. reinen vers. in Eimern netto 9 Pfd. zu 7.50 Mark franko gegen Nachnahme. — Feinste **Molkerei-Tafel-Butter** zu billigsten Tagespreisen. **AUG. KAUFMANN, UELZEN 30** Lüneb. Helde.

Erstaunt sind Sie

über den Prospekt der Seefisch- und Delikatessen-Engros-Firma **Gebr. Nösinger, Hofflee, Geestemünde 209.** Zusendung gratis und franko verlangen.

Eden^{er} Fruchtsäfte

Marmeladen, Gelees, Dunstobst sind verbürgt naturrein, ohne Chemikalien, Sirup, Sprit usw. Hochfein im Geschmack, die Verdauung fördernd. Vollwertiger Ersatz für Frischobst. **Obstbau-Kolonie „Eden“ in Oranienburg-D.** Preisliste mit ärztl. u. and. Gutachten frei.

ff Preiselbeeren in Zucker

Ctr. 30.—, Dose 25 Pfd. 7.75 10 Pfd. 3.75 **Gewürzgerken**, 25 „ 5.50 10 „ 2.50 **kl. Pfeffergurk**, 25 „ 7.75 10 „ 3.50 einschließl. Gefäß. Nachn. ab Magdeburg **Jänicke & Richter, Magdeburg 81.**

Feinster Blütenhonig,

weiß, von selten guter Qualität, 10 Pfd. Postleimer Mk. 9.— franko. **H. Richter, Hamburg, Fichtestr. 30.** Lebensmittel en gros. Preislisten gratis.

1a Süßrahm-Tafelbutter vielfach höchst prämiert, Postkolli netto 9 Pfd. 12.50 M. franko. Nachn. Direkt a. d. Molkerei, daher billigste und reinlichste Bezugsquelle. Th. Kellers Nachf Biberach, Riß 19, Württemberg.

Lindenblütenhonig

Postdose zu 9.10 M. franko empfiehlt Förster **F. Lindemann, Wilmshagen b. Ribnitz i. M.**

Bienenschleuderhonig,

garantiert naturrein, versendet offen in 9 Pfund Dosen, Postkolli und Kannen zu 25, 50, 100 Pfund und in 1 Pfund und 1/2 Pfund Gläsern schöner Verpackung per 100 Pfund Mk 78.— aber hier exkl. Kanne. Bei Gläsern Kiste frei. **Alois Schottmayer, Schrobenhausen, Oberbayern.**

Billig Frisch Gut

f. Fondant-Schokolade Pfd. 1.40, 1.50. Kakao Pfd. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 f. Teemischung Pfd. 2.—, 2.50, 3.—, 4.—. Muster gratis und franko. **H.E.J. Schrader, Hamburg 23 M**

Münchener Dessertschnitten, vorzügliches Gebäck, haltbar nahrhaft. Immer etwas Gutes im Hause. Keine Verlegenheit bei Besuchen. Probekolle 5 und 10 M. Ludwig Thoma, Zwiebackfabrik, München, Ickstattstraße. — Ärztlich empfohlen. —

ff. dicken Honigkuchen!

Täglich genossen hält er die Verdauung in Ordnung! ca. 8 Pfund netto 3.50 Mk. franko. versend. **Heinrich Bestehorn, Vienenburg a. H.**

Warum so billig?

Weil Massenversand! Von eig. Sennereien **fette saft. Emmentalerkäse 80 u. 85 Pf. pro Pfd., fette saft. Schwz. 70 u. 75 Pf. pro Pfd. p. Nachn. hef. Ochsenreiter & Müsle, Oberreute, bay. Algäu.**

Erziehung im Hause

von Charlotte M. Mason. 3 Bände. Preis geb. je M 3.50 Deutsche Übertragung nach den in England verbreiteten Auflagen **G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.**

Eschweger Wäschefabrik L. A. Levy, CASSEL



Poröse Stoffe und Wäsche

Poröse Damenwäsche vom einfachst. bis eleg. Genre
 Poröse Herrenwäsche in bester Ausführung :: :: ::
 Poröse Bettwäsche :: Poröse Kinderwäsche
 Prämiert auf der Hygiene-Ausstellung Dresden.
 Katalog, Muster- und Ansichtsendungen stehen gern zu Diensten.
 Niederlagen an allen größeren Plätzen werden angegeben.

In **Jena** erhältlich bei:

Frau MARTHA KLÜCHE, Löbdergraben 11, III.

In **Köln** bei:

Frau EVA MERTENS, Johannisstraße 75.

In **Elberfeld** bei:

Frau BERTA ENGEL, Königstraße 54.

Neue Klöppelspitzen- arbeiten Leni Matthaei

Hannover, Ferdinandstr. 24a.
 Auf Wunsch Auswahlendung und
 Zeichnung nach Musterschnitten.



Seiden-Stoffe

in allen mod. Geweben, Stickerei-
 Roben usw., porto- und vollfrei.
 Muster und Kataloge franko,
 Seidenstoff-Export.

Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hoff.
 Gegr. 1880 Zürich (Schweiz).

Für Angabe von Inter-
 essenten-Adressen ist der
 Verlag der »Neuen Frauen-
 kleidung« jederzeit dankbar.

Ringwerkstätte Gabriele Höpel

Fernruf B 7624 KÖLN Richmodstraße 2

Prämiert: Dresden, Hamburg, Solingen



Man verlange Preislisten und Auswahlendungen

Sport- und Straßen-Röcke ::
 Straßen- u. Gesellschaftskleider.
 Blusen. Kinderkleider für jedes Alter.

Ringleibchen. Hüftgürtel nach Frau Dr. Bess
 Mensendieck. Einzige Niederlage für Rheinland
 und Westfalen der rumänischen Stickereien der
 „Societatea de Binefacere Munca“ u. d. Protektorat
 der Elisabeth, Königin von Rumänien.

Übernahme aller vorkommenden Kunststickereien u. Malereien.

Neue Bahnen

Organ des
 Allgemeinen Deutschen Frauenvereins
 (gleichzeitig Verband für Frauenarbeit und Frauenrechte in der Gemeinde)
 Herausgegeben vom Vorstand
 Mit der monatlichen Beilage

Blätter für soziale Arbeit

Jahres-Abonnement 3 M., einzeln 20 Pfg.

Redaktion: Dr. Elisabeth Ullmann-Gottheiner, Mannheim

Die „Neuen Bahnen“ wurden im Jahre 1866 begründet von
 Louise Otto-Peters und Auguste Schmidt, um der Frauenbewegung
 als einziges Organ, das damals für sie in Betracht kam, zu dienen.
 Als Vereinsorgan des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins (10 000
 Mitglieder) vertreten die „Neuen Bahnen“ dessen Programm: ein
 gleichwertiges Zusammenwirken von Mann und Frau auf allen Arbeits-
 gebieten zu ermöglichen, der Frau freie Wahl für ihren Arbeitskreis
 in Beruf und öffentlichen Leben zu verschaffen. „Neue Bahnen“ wollen
 die Frau auf neue Bahnen führen helfen und den Weg zeigen, der für
 die Frauenbewegung als der sicherste und heilsamste erkannt worden ist:
 den Weg der allmählichen Einführung der Frau in die ihr zukommenden
 Rechte, insbesondere zu einer planmäßigen Erweiterung der Frauenarbeit
 und Frauenrechte in der Gemeinde. Wer sich über die Frauenbewegung
 und ihre fortschreitende Entwicklung fortlaufend gut unterrichten will,
 abonniere auf die „Neuen Bahnen“.

Die „Blätter für Soziale Arbeit“ liegen der Zeitschrift monatlich
 einmal unberechnet bei. Diese Blätter machen es zu ihrer Hauptaufgabe,
 für die neue Bewegung einzutreten, welche soziale und staatsbürgerliche
 Betätigung für die Frau erstrebt und in der Frau das Verlangen dar-
 nach wecken und kräftigen will. Die „Blätter für Soziale Arbeit“
 sind Organ des Verbandes der Jugendgruppen und Gruppen für
 soziale Hilfsarbeit, sowie noch vieler anderer Vereine und Gruppen.
 Sie sind auch für sich besonders erhältlich zum Preise von M 1.50
 jährlich bei portofreier Zustellung.

Probenummern werden gern kostenlos und portofrei abgegeben.
 Für Angabe von Interessenten-Adressen ist der Verlag jederzeit dankbar.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, durch die Post u. direkt vom Verlag:
 G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe

Verantwortlich für den literarischen Teil: Frau Else Wirminghaus, für den technischen und künstlerischen Teil: Frau Clara Sander,
 beide in Köln — Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.